

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Wirtschaftliche Herausforderungen meistern

Wege aus der Krise



Selbstständigkeit
Wie kaufe ich
eine Zahnarztpraxis?

Kündigung
bei vorgetäuschter
Krankheit

Arbeitsschutz
in der Zahnarztpraxis
Sicherheit am Arbeitsplatz



Organical® Aligner



Bei uns erhalten Sie den kompletten Rund-um-Service für sich und Ihre Patienten. Zusätzlich können Sie Ihr Behandlungsspektrum mit unseren Angeboten an Kursen für Zahnarztpraxen erweitern.

All unsere Kurstermine finden Sie auf unserer Website.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Raus aus der Krise! ist der Wunsch, der uns bei den täglichen Hiobsbotschaften alle vereint. Gesundheit, Weltpolitik, Wirtschaft: Die Krisen in der globalisierten Welt haben unmittelbare Auswirkungen auf unser Leben hier in Berlin – und aktuell insbesondere finanzielle. Vor allem für diejenigen, die als Praxisinhaber und Arbeitgebende in der Verantwortung stehen, kann eine finanzielle Schiefelage schnell zu einer Herausforderung werden. Bevor es soweit kommt, gilt es, proaktiv zu handeln. Auf der Suche nach Lösungsansätzen wird die Bereitschaft, neue Wege zu denken, der Schlüssel für die Zukunftsplanung sein. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie die Lage analysieren, Lösungen zur schnellen Entlastung initiieren und damit die anstehenden Aufgaben meistern können.

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer, sieht mit Sorge auf die ambulante Zahnmedizin. Im Gegensatz zur Landesebene fehlt auf Bundesebene noch die Sensibilität für die teils dramatische Situation in den Zahnarztpraxen. Deshalb appelliert er direkt an den Bundesgesundheitsminister in der Gesundheitspolitik endlich umzudenken.

Neue Azubis für die Zahnarztpraxis zu gewinnen, ist das Ziel der gemeinsamen ZFA-Kampagne von vier Zahnärztekammern. Für die TikTok-Generation haben wir bekannte Social-Media-Influencerinnen engagiert, die Einblick in den ZFA-Berufsalltag geben. Im Rahmen der Kampagne suchen wir noch Praktikumsstellen – machen Sie mit!

Arbeitsschutz und Gefährdungsbeurteilung stehen im Fokus der Begehungen der Berliner Zahnarztpraxen durch das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit. Wir informieren zu dem komplexen Thema und bringen Sie als Arbeitgeberin und -geber auf den aktuellen Stand gesetzlicher Anforderungen.

Viel Freude bei anregender Lektüre wünscht
Stefan Fischer

14

6

32

36



18



20

Haltung & Meinung

- 6 Herr Lauterbach, handeln Sie jetzt!
- 11 Auf gute Zusammenarbeit!

Kurz & bündig

- 8 Wechsel im Robert Koch-Institut
Klimapakt Gesundheit
Neues Charité-Herzzentrum
Nach der Pandemie Kinder unterstützen

Beruf & Politik

- 10 Neujahrsempfang der Zahnärzteschaft
Ausschreibung zum Herbert-Lewin-Preis
- 11 Neuer Vorstand der KZV Berlin
- 12 MFA- und ZFA-Protesttag
- 13 Kritik an Hedgefonds im Gesundheitswesen
EU schlägt Verschiebung der MDR vor

Gebührenordnung & Finanzen

- 14 Wege aus der Krise
- 16 Wie kaufe ich eine Zahnarztpraxis?
- 18 GOZ und Parodontitis-Behandlung
GOZ-Workshops 2023

Fortbilden & vertiefen

- 20 Dental Berlin. Das Programm
- 22 Dienstagabend-Fortbildung der ZÄK Berlin
Prüfungsausschuss-Mitglied verabschiedet
- 24 Lachgas in der Zahnheilkunde
Fragmententfernung
- 25 Akupunktur Refresherkurs
Fachkunde im Strahlenschutz
- 26 Online Live-Seminare am Pfaff

Mundgesundheit & Medizin

- 26 Welttag der Zahngesundheit

proDente | P. J. Kierzkowsk

ZÄK Berlin

ANZEIGE



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

FAB

Burkhardt Otto
Olaf Steingraber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB
Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

- 28 Herzinfarkt-Risiko durch Parodontitis
S2k-Leitlinie Wurzelspitzenresektion
- 30 Herstellung von künstlichem Blut

Praxis & Team

- 32 ZFA-Kampagne mit TikTok-Stars
Praktikumsplätze gesucht
- 33 ZFA-Winter-Abschlussprüfung

Für & wider

- 33 MBZ Leserforum

Willkommen & Abschied

- 34 Änderungsmitteilung
Nachruf auf Dr. Harald Potente

Recht & Gesetz

- 35 Fristlose Kündigung
Umsetzung der Strahlenschutzverordnung

Praxis & Alltag

- 36 Arbeitsschutz in der Zahnarztpraxis

Verantwortung & Engagement

- 38 Einsätze des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin
- 50 Erdbebenhilfe

Amtlich & wichtig

- 40 Prüfungstermine zahnärztliche Weiterbildung
- 42 ZFA-Zwischenprüfungstermine
Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

Vor & nach der Praxis

- 43 Neujahrstreffen der Senioren

48 Redaktion & Verlag

49 Personen & Kontakte

50 Teilnehmen & mitmachen



25

Tagesaktuelle Informationen

finden Sie auf unserer Website:
www.zaek-berlin.de

Das MBZ 4|2023
können Sie ab 29.03.2023
online lesen.

ANZEIGE



DAISYO

Abrechnungswissen

FRÜHJAHR-SEMINAR

in Berlin am 28.03. und 29.03.2023

Unsere Highlights:

- ✓ GKV-FinStG – Budget-Auswirkungen und Handlungsoptionen!
- ✓ Von der Kariesdiagnostik zur invasiven Therapie
- ✓ ZE/EBZ- Workshop

u.v.a.m.

Ich freue mich auf Sie, Ihre

Reformbedarf

Herr Lauterbach, handeln Sie jetzt!



Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der
Zahnärztekammer Berlin

*Deutschland
braucht
einen Wumms
für eine aus-
finanzierte
ambulante
(Zahn-)
Medizin.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zeiten sind sehr unruhig. Putin und seine Schergen überziehen nun bereits seit über einem Jahr die Ukraine mit einem schrecklichen Krieg. Wir bekommen täglich die Auswirkungen des Krieges zu spüren. Unseren Praxen als Teil der Wirtschaft machen eine Inflationsrate von über 10 %, die teure Energie und unterbrochene Lieferketten schwer zu schaffen. Die betriebswirtschaftliche Auswertung vieler Praxen zeigt deutlich: Die Gewinne sind 2022 im zweistelligen Bereich geschrumpft. Bei gleichbleibenden Umsätzen steigen Neben- und Lohnkosten dramatisch. Dabei ist die Budgetierung, mit der uns Gesundheitsminister Lauterbach in Form des sogenannten GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes in diesem Jahr überzieht, noch gar nicht eingerechnet. Die extrabudgetäre Abrechnung der neuen PAR-Strecke in der GKV war ein politisches Versprechen auch von Herrn Lauterbach. Dieses Versprechen wurde klar gebrochen.

Wir brauchen von der Politik Verlässlichkeit und ein klares Bekenntnis zur ambulanten (Zahn-) Medizin. Sie übernimmt in Deutschland den Großteil der medizinischen Versorgung. Das muss entsprechend honoriert werden, statt den Leistungserbringern in der Medizin die Mittel zu kürzen. Bekam die Zahnmedizin vor dreißig Jahren noch über 9 % der GKV Mittel für die Patientenversorgung, sind es heute nur noch 6 %. Wir sind nicht für die Kostensteigerungen verantwortlich; deshalb darf uns die Politik jetzt nicht dafür bluten lassen. Wir fordern mehr Geld für unsere Patienten, sonst hat die Politik bald ein ganz anderes Problem.

Waren vor gut zehn Jahren noch über 3.100 Kolleginnen und Kollegen in Berlin niedergelassen, so sind es 2021 nur noch rund 2.300. Herr Lauterbach, handeln Sie jetzt, sonst stehen unsere Patientinnen und Patienten bald vor Ihrer Tür. Wir brauchen eine patientennahe ambulante Zahnmedizin.

Die Regierung muss jetzt handeln. Statt von Grundeinkommen oder Grunderbe zu phantasieren, braucht Deutschland einen neuen Wumms für gute Bildungschancen, für mehr Fachkräfte und für eine ausfinanzierte ambulante (Zahn-) Medizin. Wann, wenn nicht jetzt, ist es an der Zeit, Belastungen und Bürokratie zu senken und Freiheit, Gründergeist und Selbstständigkeit zu fördern?

Die Bevölkerung darf nicht durch immer neue Transferleistungen ruhiggestellt werden. Wir sind eine freie, stabile und liberale Gesellschaft; darauf müssen wir uns wieder besinnen. Wenn heute ein durchschnittlich verdienender Single 49,1 % an Steuern und Abgaben zahlt, läuft etwas schief. Unsere soziale Marktwirtschaft basiert auf Leistung und vor allem auf Eigenverantwortung. Das muss eine Regierung fördern. Das Steuer- und Sozialsystem demotiviert viele Fachkräfte, ihre Erwerbstätigkeit auszuweiten. Wenn der Staat die Fleißigen mit hohen Abgaben bestraft, verlieren wir den Kampf um neue Selbstständige, aber auch den um neue und engagierte Fachkräfte.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Zahnärztekammer Berlin und die Bundeszahnärztekammer führen auf Landes- und Bundesebene viele Gespräche mit der Politik, um auf die teils dramatische Situation in unseren Praxen hinzuweisen. Wir lassen nicht locker. Unsere Gesundheitssektorin und viele gesundheitspolitische Sprecher der Parteien konnten für unsere Themen sensibilisiert werden. Bei Gesundheitsminister Lauterbach beißen wir uns derzeit noch die Zähne aus. Doch wir bleiben dran. Wir sind für Sie da!

Herzliche kollegiale Grüße, Ihr

Karsten Heegewaldt

Schnell und leicht repariert

minilu Werkstatt



So einfach hilft dir minilu bei defekten Hand- und Winkelstücken:

- ✓ Reparatur zu Festpreisen* mit Original-Ersatzteilen – ohne KVA
- ✓ Sichere Verpackung und Abholung durch Kurier
- ✓ Rückversand des reparierten Instruments binnen drei Werktagen**
- ✓ Gewährleistung auf die Reparatur

*gilt nicht für Totalschäden
**ab Eingang in der Werkstatt

Einfach
und schnell:
**minilu.de/
werkstatt**

minilu.de
... macht mini Preise



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5 , Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Wechsel



Prof. Dr.

Lothar H. Wieler

verlässt das Robert Koch-Institut (RKI) und wird ab April 2023 Sprecher des Digital Health Clusters am Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam.

Wieler stand seit März 2015 an der Spitze des RKI, das in der Pandemiebekämpfung auf nationaler und internationaler Ebene eine zentrale Rolle spielte. Wieler möchte seine Erfahrungen aus dem Public Health Sektor im HPI einbringen: „Diese Pandemie wird nicht die letzte gewesen sein, aber wir können uns besser auf die nächste vorbereiten, indem wir jetzt die richtigen Schlüsse ziehen und in die Forschung investieren.“

Gemeinsame Erklärung Klimapakt Gesundheit

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ist Mitunterzeichnerin des „Klimapakts Gesundheit“.

Neben der Reduktion des CO₂-Abdrucks muss sich die gesundheitliche Versorgung zunehmend auf klimabedingte Gesundheitsrisiken einstellen, etwa durch häufigere Hitzewellen und Extremwetterereignisse, aber auch durch die Ausbreitung von vor Jahren noch seltener aufgetretenen Infektionskrankheiten und Zoonosen. Diese Auswirkungen auf die Gesundheit werden weiter zunehmen, wenn nicht gehandelt wird.

Das Bundesgesundheitsministerium, die Spitzenorganisationen im Gesundheitswesen sowie die Länder und kommunalen Spitzenverbände bekennen sich in ihrer Erklärung zu ihrer ge-



meinsamen Verantwortung, wollen den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels begegnen und das Gesundheitswesen im Sinne von Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiterentwickeln.

BZÄK

Charité Neues Herzzentrum

Am 1. Januar 2023 haben die Charité – Universitätsmedizin Berlin und das Deutsche Herzzentrum Berlin ihre herzmedizinischen Einrichtungen zum Deutschen Herzzentrum der Charité (DHZC) zusammengeschlossen. Es umfasst insgesamt acht Kliniken und Institute mit rund 2.500 Mitarbeitenden.

Die Stiftung Deutsches Herzzentrum Berlin überträgt den bisher selbstständigen Krankenhausbetrieb auf die Charité, besteht als Stiftung aber fort und wird das DHZC strategisch und operativ weiter mitgestalten. Die Stiftung wird ihren Fokus darüber hinaus auf die Aus- und Weiterbildung und die Förderung von Forschung und Entwicklung im Gebiet der Herzerkrankungen legen.

Bis 2028 soll ein Neubau für das DHZC auf dem Campus Virchow-Klinikum im Wedding entstehen. Er wird über 20 Operationsäle, Herzkatheter-Labore und Hybrid-Operationssäle sowie rund 320 Betten verfügen.

DHZC

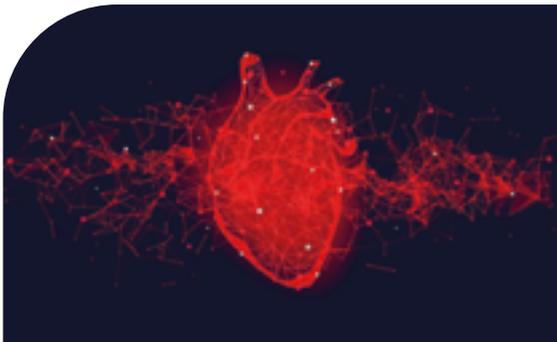
Pandemiefolgen Kinder unterstützen

Die Bundesregierung hat einen Bericht zu „Gesundheitlichen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ vorgelegt. Ein zentrales Ergebnis: Die Folgen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche halten bis heute an. Derzeit sind immer noch 73 % psychisch belastet.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt daher konkrete Maßnahmen, die Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der psychischen und psychosozialen Belastungen durch die Pandemie bestmöglich unterstützen und ihre Gesundheit und Resilienz stärken. Insgesamt hat die Studie fünf Handlungsfelder identifiziert und dafür jeweils Empfehlungen erarbeitet. Die entsprechenden Maßnahmen sollen dort verortet werden, wo sie Kinder und Jugendliche im Alltag erreichen: in den Schulen, in der Kindertagesbetreuung, bei Kinderärztinnen und -ärzten sowie in der Jugend- und Familienhilfe.

Die gesamte Gesellschaft sei gefordert, die problematische Situation für junge Menschen abzumildern – besonders für diejenigen, die stärker belastet sind als andere.

BMG



Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

DENTAL BALANCE

Helge Vollbrecht



Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

- Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
- Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
- Auszahlung nach Tagespreis
- Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren



Brandenburger Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten

Dental Balance GmbH - Behlerstr. 33 A, 14467 Potsdam

0331 887 140 70

info@dental-balance.eu

3. Fortbildungstag für Zahnärzte

Freitag, 12. Mai 2023, 16 Uhr, Schloss Eckberg Dresden
Teilnehmerbeitrag 120 EUR inkl. Buffet und Seminarunterlagen



Ist ein Zahnärzte-MVZ sinnvoll?

Referent: Dr. jur. Michael Haas, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für Medizinrecht

Deine, meine, unser – Existenzfalle Scheidung/Trennung für den Zahnarzt

Referentin: Diana Wiemann-Große, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Praxisnachfolge – Besonderheiten und Haftungsrisiken

Referent: Marcel Schmieder, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Zertifizierter Restrukturierungs- und Sanierungsexperte

Fachkräftemangel in der Zahnarztpraxis:

Was ist bei ausländischen Mitarbeitern zu beachten?

Referentin: Katerina Waurick, Rechtsanwältin, Internationales Vertragsrecht

Aktuelles zum Arbeitsrecht

Referent: Philipp Schneider, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Erbfall, Zahnarztpraxis, Finanzamt – Erbschaftsteuerfalle: Berliner Testament

Referentin: Diana Wiemann-Große, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder über unsere Homepage bis zum 28. April 2023. Punktevergabe gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 5 Fortbildungspunkte

Pöppinghaus | Schneider | Haas

Pöppinghaus | Schneider | Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poepinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poepinghaus.de

MEYER-KÖRING

Anwalts-tradition seit 1906

Frische Köpfe.

Starke Wurzeln.



UNSERE FULLSERVICE-PROPHYLAXE

UNSER SERVICE FÜR ZAHNÄRZTE*INNEN:

- Praxisabgabe und -übernahme
- MVZ-Gründung
- Zahnarztshaftung
- Berufsrecht
- Vertragszahnarztrecht
- Arbeitsrecht

MEYER-KÖRING
Rechtsanwälte | Steuerberater
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Bonn | Berlin
Schumannstraße 18
10117 Berlin
Tel.: 030 206298-6
Fax: 030 206298-89
berlin@meyer-koering.de
www.meyer-koering.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger Tel. 030 – 43 777 82-83
Mobil: 0162 / 20 60 737
michaela.boeger@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



SV-Büro für Strahlenschutz Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Behördlich bestimmter Sachverständiger nach StrlSchG



Strahlenschutzprüfung in Berlin ab 198 € brutto

Kiez-Rabatt: Berlin-Mitte sogar ab 148 €

Alle Preise & Infos auf www.roe24.de

Telefon: 030 283 22 18



BZÄK | KZBV

Neujahrsempfang der Zahnärzteschaft

In der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin fand Ende Januar der Neujahrsempfang von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) statt.

Prof. Dr. Christoph Benz, BZÄK-Präsident, hob in seiner Rede hervor, dass für die zahnmedizinische Versorgung die inhabergeführte Einzelpraxis der Goldstandard sei; profitorientierte Investoren brauche es dafür nicht. Die Nachfrage nach Zahnmedizinischen Fachangestellten bzw. Auszubildenden könne nicht gedeckt werden. Hierbei stünden Zahnarztpraxen mit großen Unternehmen und dem Öffentlichen Dienst in Personalkonkurrenz. Durch rasant steigende Energie- und Materialkosten sowie Budgetierung seien die Praxen bei der Lohnentwicklung nicht mehr konkurrenzfähig. Ohne Hilfe der Politik werde der Fachkräftebedarf in Deutschland angesichts der demografischen Entwicklung nicht zu decken sein. Benz sprach weiter über Nachhaltigkeit und Umweltschutz: eine Transformation zu einem ressourcenschonenden und umweltbewussten Arbeiten sei ein Gebot der Zeit.

Sepp Müller MdB (CDU/CSU) dankte Zahnärzteschaft und Zahnmedizinischen Fachangestellten für ihren Einsatz in der Pandemie. Zudem sprach er über zukünftige Versorgungsprobleme durch die Überalterung der Zahnärzteschaft speziell im ländlichen Raum. Dieses Thema könnte man noch zeitgerecht angehen, wenn endlich ein Masterplan Medizinstudium käme, nicht nur für die Human-, sondern auch für die Zahnmedizin.

Dr. Kirsten Kappert-Gonthier MdB (Bündnis 90/Die Grünen) betonte, Einzelpraxen seien ein wichtiger Teil der medizinischen Versorgung. Zahnmedizin wirke auf die Gesamtgesundheit, das würde in Öffentlichkeit und Politik zu wenig beachtet. Zusätzlich sei die Arbeit am Zahn Arbeit an der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dafür dankte Sie der Zahnärzteschaft. Zahnmedizinische Versorgung müsse bei den Menschen ankommen; die Forderungen zu MVZ seien wichtig und richtig.

BZÄK

Herbert Lewin

1899 – 1982, arbeitete nach seinem Medizinstudium in der jüdischen Poliklinik in Berlin, ab dem Jahr 1937 bis zu seiner Deportation durch die Nationalsozialisten als Chefarzt im jüdischen Krankenhaus in Köln. Nach seiner Befreiung nahm Herbert Lewin seine Arztstätigkeit wieder auf. In den Jahren 1963 bis 1969 bekleidete er das Amt des Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Herbert-Lewin-Preis

Forschung zur NS-Zeit

Die Ausschreibung für den Herbert-Lewin-Preis 2023 hat begonnen. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten prämiert, die sich mit der Aufarbeitung der Geschichte von (Zahn-) Ärztinnen und -Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen. Die nunmehr neunte Preisvergabe wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), der Bundesärztekammer (BÄK), der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) getragen. Der Herbert-Lewin-Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Teilnehmerkreis

An der Ausschreibung teilnehmen können Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten,

Studierende der Zahn- oder Humanmedizin sowie Wissenschaftler an medizinhistorischen Instituten.

Teilnahmeunterlagen

Die Arbeiten in deutscher Sprache können in gedruckter- oder in elektronischer Form eingereicht werden. Berücksichtigt werden Arbeiten, die seit dem 1. Januar 2018 erstellt oder veröffentlicht wurden. Einsendeschluss ist der 16. Juni 2023.

BÄK

Nähere Informationen zum Forschungspreis bei der Bundesärztekammer:
HerbertLewinPreis2023@baek.de

Karsten Geist Vorstandsvorsitzender

Neuer Vorstand der KZV Berlin

Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin hat in ihrer konstituierenden Sitzung Zahnarzt Karsten Geist mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden des dreiköpfigen Vorstandes gewählt.

KZV Berlin



Geist ist bereits seit 2011 Vorstandsmitglied der KZV Berlin und war zuletzt stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes. Neben ihm gehören Dr. Andreas Hessberger und Dr. Jana Lo Scalzo als gleichberechtigte stellvertretende Vorsitzende zum Vorstand.

Zu seiner Wahl sagte Karsten Geist: „Ich freue mich sehr über das große Vertrauen, das mir die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte erneut entgegenbringen. Gerade in einer Zeit, die zunehmend geprägt ist von Eingriffen des Gesetzgebers in die Selbstverwaltung, ist ein verlässliches Miteinander umso wichtiger. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, die großen Aufgaben, die vor uns liegen, zu bewältigen. Ziel unseres Handelns muss es vor allem sein, die KZV Berlin als starken Partner der Berliner Zahnärzteschaft nicht nur zu erhalten, sondern auch weiterzuentwickeln, um so die zahnärztliche Versorgung in der Hauptstadt lang-

fristig zu sichern. Hierfür gilt es insbesondere, den immensen Bürokratieaufwand endlich abzubauen und dem gravierenden Personalmangel in den Praxen proaktiv entgegenzutreten. Zusammen mit meiner Vorstandskollegin und meinem Vorstandskollegen werde ich mich an den entscheidenden Stellen für diese zentralen Themen einsetzen.“

Die Vertreter wählten außerdem Thekla Wandelt zur neuen Vorsitzenden der Vertreterversammlung und als ihr Stellvertreter Dr. Igor Bender. „Mein Ziel ist es, die Vertreterversammlung als ein Arbeitsgremium zu etablieren und Vertrauen untereinander aufzubauen, sodass am Ende dieser Amtszeit ein Team steht, das sich über seine festgeschriebenen Aufgaben hinaus für die Berliner Zahnärzteschaft engagiert hat“, erklärte Thekla Wandelt nach ihrer Wahl.

KZV Berlin

Der neue Vorstand der KZV Berlin v.l.:
Dr. Andreas Hessberger,
Karsten Geist,
Dr. Jana Lo Scalzo

Auf gute Zusammenarbeit!

Für viele nahm die konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung der KZV Berlin einen überraschenden Ausgang. Im Namen des gesamten Vorstands der Zahnärztekammer Berlin gratuliere ich dem neuen Vorstand unserer Schwesterorganisation herzlich zu seiner Wahl und wünsche ihm für die vor ihm liegenden Jahre gutes Gelingen! Beim Austausch mit dem

frisch gewählten Senat, bei all den anstehenden berufs- und gesundheitspolitischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene kann eine konstruktive, verlässlich enge Zusammenarbeit dem erwünschten Erfolg nur dienlich sein – zum Wohle unserer Berliner Zahnärztkolleginnen und -kollegen, unserer Praxisteams sowie unserer Patientinnen und Patienten!

Aus meiner Sicht



Dr. Karsten Heegewaldt,
Präsident der
Zahnärztekammer Berlin

ZÄK Berlin | Gesine Born

MFA- und ZFA-Protesttag

Schluss mit der Unterfinanzierung

Am 8. Februar 2023 haben erneut Medizinische (MFA) und Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) vor dem Brandenburger Tor für bessere Arbeitsbedingungen im Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesen demonstriert. Unterstützung erhielten sie von mehr als zwanzig ärztlichen, zahnärztlichen und gesundheitspolitischen Institutionen, darunter Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin.



Die Präsidenten der Zahnärztekammer, Dr. Karsten Heegewaldt, und der Ärztekammer, Dr. Peter Bobbert, unterstützten gemeinsam die Forderungen des Praxispersonals

„Wir fordern angemessene Gehälter für die MFA und ZFA in den ärztlichen und zahnärztlichen Praxen, die die Wertschätzung ihrer Leistungen in der Patientenversorgung widerspiegeln“, erklärte Hannelore König, Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe e.V. (VmF) „Ohne MFA und ZFA funktioniert das ambulante Gesundheitswesen nicht. Das gilt für die Zeit vor, während und nach der Pandemie. Doch für die Gesundheitspolitik sind wir nicht sichtbar. Dringend benötigte Änderungen in der Finanzierung des ambulanten Gesundheitswesens, die es ermöglichen, dass die Angehörigen dieser Gesundheitsberufe von ihrem Gehalt leben können, werden nicht angegangen.“

Zahnärzte unterstützen ihre Teams

Im Namen des Vorstands der Zahnärztekammer Berlin betonte Dr. Karsten Heegewaldt die Unter-

stützung des Praxispersonals. Er kritisierte scharf, dass die staatliche Corona-Prämie nicht an die ambulante (Zahn-) Medizin ausgezahlt wurde und forderte mit BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz, den ZFA-Beruf endlich zu stärken.

550.000 MFA und ZFA vergessen

Die bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die im Gesundheitswesen Beschäftigten waren wichtig und überfällig. Aber insbesondere im ambulanten Gesundheitswesen wurden mehr als 550.000 MFA und ZFA immer wieder vergessen. Immer mehr MFA und ZFA verlassen aufgrund der hohen Stressbelastung, der fehlenden Wertschätzung und der nicht zum Lebensunterhalt reichenden Gehälter ihren Beruf. Vielfach wurde auf die Petition an den Bundestag „Mehr wert als ein Danke“ verwiesen, die der Petitionsausschuss inzwischen an das Bundesgesundheitsministerium überwiesen hat. Darin wird gefordert, dass mit der Unterfinanzierung und der personellen Unterbesetzung Schluss sein muss. „Soziale Arbeit und das Arbeiten im Sozial-



Pflege- und Gesundheitswesen sind Grundpfeiler für das gesellschaftliche Zusammenleben. Teilhabe, Inklusion, Solidarität und Gesundheit sind Werte, die im Grundgesetz verankert und nicht verhandelbar sind.“ Am Einsatz für diese Werte müssten Politikerinnen und Politiker ihre Entscheidungen bemessen lassen.

VmF | ZÄK Berlin



Dr. Karsten Heegewaldt mahnte die Bundesregierung an, die ambulante (Zahn-) Medizin nicht zu vergessen

Bei eisigen Temperaturen protestierten Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte vor dem Brandenburger Tor



Fremdinvestoren

Kritik an Hedgefonds im Gesundheitswesen

BZÄK

Die Bundeszahnärztekammer begrüßt die Ankündigung des Bundesgesundheitsministers, sich des Themas Investoren im deutschen Gesundheitswesen anzunehmen. Problemlösungen gegen den Druck spekulativen Investorenkapitals in der Medizin seien politisch dringend nötig.

Ökonomisierung im Gesundheitssystem eindämmen

Um die Gefahren der zunehmenden Ökonomisierung im Gesundheitssystem zielgenau einzudämmen, sei es erforderlich, für den zahnärztlichen Bereich eine räumliche und eine fachliche Beschränkung der Gründungsbefugnis von Krankenhäusern einzuführen. Nur Krankenhäuser, die über einen zahnmedizinischen Fachbezug verfügen, sollten künftig zahnärztliche medizinische Versorgungszentren (MVZ) gründen dürfen. Eine

enge räumliche Nähe des gründungsberechtigten Krankenhauses zum MVZ sollte ebenfalls dringend festgeschrieben werden.

Transparenz über Eigentumsverhältnisse

Ferner stellt der Bereich des Berufsrechts im Zahnheilkundengesetz eine zusätzliche Möglichkeit dar, um sicherzustellen, dass Fremdinvestoren mit ausschließlichen Kapitalinteressen von der Gründung und dem Betrieb zahnärztlicher medizinischer Versorgungszentren ausgeschlossen werden. Schließlich braucht es auch mehr Transparenz über die Eigentumsverhältnisse eines MVZ durch ein Transparenzregister und eine detaillierte Hinweispflicht auf Praxisschildern sowie der Homepage.

BZÄK

Medizinprodukteverordnung EU schlägt Verschiebung vor

EU Kommission

Anfang Januar hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für die Verschiebung von Teilen der EU-Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation - MDR) vorgelegt. So sollen die massiven Probleme bei der bis Mai 2024 notwendigen Re-Zertifizierung von Bestandsprodukten gedrosselt werden. Die Kommission schlägt vor, die Frist zu verlängern: bei Produkten mit höherem Risiko bis zum 31. Dezember 2027, bei Produkten mit mittlerem und geringerem Risiko bis zum 31. Dezember 2028. Die Frist für den Verkauf bereits produzierter Medizinprodukte soll gestrichen werden. Der Vorschlag muss vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat angenommen werden; führende Europaabgeordnete haben bereits Zustimmung signalisiert.

BZÄK fordert weitere Korrekturen

Aus zahnärztlicher Sicht ist es erfreulich, dass die EU-Kommission nach langem Zögern die Bedenken der Zahnärzteschaft, insbesondere

des Council of European Dentists (CED) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), sowie der Hersteller ernst genommen und schlussendlich die Reißleine gezogen hat.

Der CED warnt eindringlich vor Engpässen bei der Versorgung mit Medizinprodukten, insbesondere wegen der bis Mai 2024 notwendigen Rezertifizierung von Bestandsprodukten, die sich sehr schleppend gestaltet. Bliebe es bei der Neufassung der MDR, dürften auch sichere und bewährte Medizinprodukte ohne Neuzertifizierung ab 2024 nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Aus Sicht der BZÄK sollte die Gelegenheit genutzt werden, weitergehende notwendige Korrekturen an der MDR vorzunehmen. So gilt es vor allem, dentale Nischenprodukte, die im Praxisalltag jedoch wichtig sind, zu erhalten und die existenzbedrohenden Belastungen für kleine und mittlere Hersteller von Medizinprodukten zu minimieren.

BZÄK



Wirtschaftliche Herausforderungen meistern

Wege aus der Krise

Deutschland befindet sich im Krisenmodus. Die welt-politischen Ereignisse halten uns in Atem; die Weltwirt-schaft kriselt; die Unsicherheit wächst, weil das Vertrauen ins System sinkt. Die Zinsen steigen, die Inflation hat uns im Griff und der Personalmangel am Arbeitsmarkt scheint ein Fass ohne Boden. Eine GOZ-Novellierung ist nicht in Sicht und die Auswirkungen der Pandemie sind längst kein Thema von gestern.

Die Realität der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist global, digital, nachhaltig – und vor allem herausfordernd. Die Krise hinterlässt Spuren. Trotz der allgemeinen Wachstumsprognose des Gesundheitsmarktes trifft sie jetzt auch spürbar die Zahnärzteschaft in Berlin. Immer häufiger werde ich als Unternehmensberaterin für Heilberufe mit Liquiditäts- und Personalthemen konfrontiert, analysiere betriebswirtschaftliche Auswertungen eher hinsichtlich denkbarer Kosteneinsparungen als mit Blick auf Möglichkeiten von Investitionen und Wachstum, suche Lösungen für Herausforderungen und weniger Strategien für neue Ideen.

„Plötzlich war das Konto leer“

So war kürzlich der Einstieg in eines meiner Gespräche mit einem Zahnarzt aus Berlin. Wenn Praxisinhaberinnen und -inhabern die Rezession nicht mehr nur als Zahnfleischrückgang begegnet, führen Umsatzrückgänge und Kostensteigerungen immer häufiger zu vorübergehenden Liquiditätsengpässen. Unbekanntes Terrain für viele von ihnen. Aber handelt es sich um ein temporäres Phänomen oder tatsächlich um eine Rezession ihrer Praxis? Was ist jetzt angesagt: Vogel-Strauß-Taktik, oder doch lieber die Resilienz zu stärken?

Das Glas ist halb voll

Galileo Galilei wird das Zitat zugeschrieben: „Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.“ Begibt man sich also auf Spurensuche, trifft man schnell auf die Ursachen: Regression der Umsätze, mangelndes Personal bei gleichzeitig steigenden Lohnkosten, wachsende Ausgaben für Material und

Labor, indexangepasste Mieten, explodierende Zinsaufwendungen. Darüber hinaus warten Entscheidungen zu Marketing, Nachhaltigkeit und Work-Life-Balance auf Sie. Ein Spannungsumfeld, in dem Sie sich in Ihrer Rolle als Praxisinhaberin und -inhaber täglich befinden und das es zu akzeptieren gilt. Die Neugier auf der Suche nach Lösungsansätzen wird dabei der Schlüssel für die Zukunftsplanung sein.

Veränderte Nachfrage der Patienten

Die Ursachenforschung aufseiten der Praxiseinnahmen ist betriebswirtschaftlich betrachtet simpel: Wir sehen sinkende Umsätze in den Bereichen der konservierenden Zahnbehandlung, beim Zahnersatz und der professionellen Zahnreinigung. Aber wo liegen die Ursachen für diesen „Trend“? Der Blick in die Praxen zeigt ein verändertes Nachfrageverhalten der Patienten. Hochwertige und gleichzeitig hochpreisige Behandlungen werden gemieden oder abgesagt. Preisgünstigere Alternativen erhalten den Zuschlag, weil der Kostendruck bei den Patienten groß, aber auch die Angst vor der Zukunft ausgeprägt ist. PZR werden vermehrt abgesagt, die Erfolgsquote des Recall ist mäßig. Im ersten Halbjahr 2022 ist die Sparquote der Deutschen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 7% gesunken.¹ Das zeigen die gestiegenen Lebenshaltungskosten der Verbraucher und führt letztlich vor allem zum Bestreben, die Sparquote wieder zu erhöhen bzw. Sonderausgaben zu vermeiden. Die Wahl der Versorgungsmöglichkeiten als Patient verbunden mit den zugehörigen Kostenpositionen führt aktuell deutlich häufiger zu preiswerter Versorgung.

*„Das Wort
Krise setzt
sich im
Chinesischen
aus zwei
Schrift-
zeichen
zusammen.
Das eine
bedeutet
Gefahr und
das andere
Gelegenheit.“*

John Fitzgerald Kennedy

*Nutzen
wir also die
Gelegenheit!*

Sprechen wir also aufseiten der Patienten aktuell über ein „Nicht-Können“ oder ein „Nicht-Wollen“ aus einem Vorsorgegedanken heraus? Unbestritten sind einer Vielzahl an Haushalten die freien Mittel für zahnärztliche, vor allem hochwertige Versorgung gerade ausgegangen. Annahme bleibt jedoch, dass viele der Patienten lediglich vorsorglich, strategisch und sparsam agieren. Was also tun?

Klären Sie auf!

Kommunikation ist das Gebot der Stunde. Sprechen Sie offen über mögliche Folgekosten für einfachste und preiswerteste Versorgung; bieten Sie Finanzierungslösungen an. Nehmen Sie Ihren Patienten ernst und seine Bedürfnisse wahr. Begeben Sie sich gedanklich in die Welt Ihrer Patienten. Wann und wodurch wird die PZR so wertvoll, dass der vereinbarte Termin nicht abgesagt wird?

Controlling in der Praxis

Ist die wirtschaftliche Situation der Praxis angespannt, werden alte Versäumnisse schnell zum Zünglein an der Waage. Sind die Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentinnen in Ihrer Praxis gut ausgebildet; sicher im Umgang mit der Praxissoftware? Werden alle Umsätze, die Sie generiert haben, vollumfänglich und korrekt abgerechnet? Wann haben Sie sich zuletzt den externen Blick eines Profis auf Ihre Abrechnung „gegönnt“ oder selbst ein Controlling durchgeführt?

Neue Wege denken

Haben Sie den Umsatz im Griff, richtet sich der Blick auf die Kosten. Es war kaum vorstellbar, welche Steigerungen wir im Bereich der Personalkosten in den letzten Jahren gesehen haben. Noch vor einigen Jahren orientierten wir Berater uns in Berlin an einer Marke von ca. 26% vom Umsatz. Im Durchschnitt lag die Quote der Personalkosten in den Zahnarztpraxen der neuen Bundesländer im Jahr 2021 bei 23,1%². Der allseits spürbare Fachkräftemangel, der folgerichtige Konkurrenzdruck als Arbeitgeber insbesondere im Ballungszentrum und die Inflation führen aktuell zu Gehaltsverhandlungen, die die Kostenquote für das Personal schnell über 35% und durchaus auch über 40% steigen lassen. Alternativlos? Nein! Es gilt, neue Wege zu denken. Resilienz bedeutet Anpassungsfähigkeit. Keywords sind heute Teambuil-

ding, Motivation, Mitarbeiterbindung durch flexible Arbeitszeiten, leistungsorientierte Vergütung und Erfolgsbeteiligung.

Sparpotenzial findet sich häufig in den Aufwendungen für Material. Wann haben Sie das letzte Mal Einkaufspreise verglichen, Mengenrabatte geprüft und mit dem Lieferanten verhandelt? Es fehlt an Zeit, die Verantwortungen sind an Mitarbeiter delegiert, es sind durchaus „Hoheitsgebiete“ entstanden. Ein Blick ins Lager und die Sensibilisierung aller Mitarbeiter hinsichtlich Kosten und Nachhaltigkeit lohnen sich häufig.

Lösungen zur schnellen Entlastung

Ist die Liquidität erst angespannt und die Rechnungen türmen sich, braucht es jedoch zeitnahe Lösungen, die schnelle Entlastung bringen. Holen Sie doch nach vielen Jahren mal ihre Darlehensverträge aus der Schublade. Prüfen Sie Zins- und Tilgungsleistungen. Sind variable Konditionen in den letzten Monaten gestiegen und belasten den Kontostand? Lassen sich Tilgungsleistungen vorübergehend aussetzen oder ggf. neu verteilen? Steht Ihnen Ihre Hausbank ggf. mit einer Liquiditätshilfe zur Verfügung? Bleiben Sie – gerade in schwierigen Zeiten – in engem Austausch mit Ihrer Bank!

Oder sollten Sie gerade jetzt die Möglichkeiten für Investitionen prüfen? Medizinische Geräte lassen sich heute ggf. noch günstiger einkaufen als in ein oder zwei Jahren. Digitalisierungen, z.B. im Bereich des Warenlagers, entlasten ihre Mitarbeiter, setzen Kapazitäten frei und führen zu dauerhaften Kosteneinsparungen.

Seien Sie mutig und offen

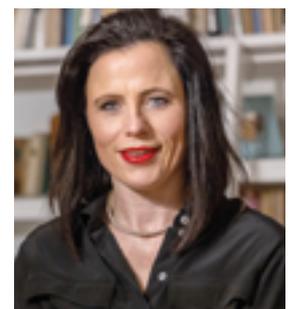
Nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds könnte Deutschland 2023 entgegen früheren Prognosen doch eine Rezession vermeiden. Europa sei „widerstandsfähiger als erwartet“³. Das ist – zusammenfassend – ganz sicher auch die Prognose für Ihre Praxis.

Genießen Sie Ihre Praxis trotz des Zeitenwechsels! Seien Sie mutig und offen! Passen Sie sich, Ihr Team und die Struktur Ihres Unternehmens an die aktuellen Herausforderungen an! Bleiben Sie neugierig auf der Suche nach Lösungsansätzen! Seien Sie menschlich in unserer digitalen Welt und halten Sie zu Recht am Optimismus fest!

Anja Heene

Themenwünsche?

Wir planen eine Fortbildungsreihe zur wirtschaftlichen Optimierung der Zahnarztpraxis. Haben Sie dazu Themenwünsche? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung: mbz@zaek-berlin.de



Anja Heene
ist freie Beraterin
für Heilberufe

Quellen:

- 1 [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22_43_p002.html#:~:text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20\(Destatis,2019%3A%2011%2C0%20%25\).](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22_43_p002.html#:~:text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20(Destatis,2019%3A%2011%2C0%20%25).)
- 2 www.medmaxx.de/med.cms/index.php?cid=&sid=&view=&detail_object=
- 3 www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/iwf-internationaler-waehrungsfonds-erwartet-nun-doch-keine-globale-rezession--Occc31b8-297f-4b1e-8917-d9a7361d538f

www.mercant-praxisberatung.de

Berufliche Selbstständigkeit

Wie kaufe ich eine Zahnarztpraxis?

Ein häufiger Grund, weshalb junge Zahnärztinnen oder -ärzte nicht in die Selbstständigkeit wechseln, ist ihre Sorge bezüglich der damit verbundenen Haftungsgefahren. Das berufliche Risiko eines niedergelassenen Zahnarztes sollte sie jedoch nicht von diesem Schritt abhalten. Denn die wesentlichen Risiken resultieren aus ihrer ärztlichen Tätigkeit, also aus einer Haftung wegen der Verletzung ihrer Berufspflichten. Dieses Risiko sichert eine Berufshaftpflichtversicherung mit ausreichender Deckung ab, sodass das Privatvermögen des selbstständigen Zahnarztes ausreichend geschützt ist.

Chancen und Risiken auf dem Weg in die berufliche Selbstständigkeit

Wenn ein junger Zahnarzt beabsichtigt, eine eigene Praxis zu gründen, liegt es nahe, eine bestehende Praxis zu erwerben, die einen Nachfolger sucht. Alternativ zum Erwerb einer Einzelpraxis ist es denkbar, in eine bestehende Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) einzusteigen und sich zu beteiligen. Darüber hinaus besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, eine eigene Praxis neu zu gründen. In diesem Fall kann man alles selbst gestalten, muss es allerdings auch selbst bewältigen. Die Anmietung geeigneter Räume, die Suche nach fachlich geschultem Personal, die Einrichtung, der logistische Vorlauf z. B. für entsprechende Praxissoftware – all das liegt dann allein in der Hand des Praxisgründers.

Junge Zahnärzte entscheiden sich daher zumeist für den Kauf einer eingeführten Praxis, deren Inhaber in den verdienten Ruhestand wechseln möchte. Alternativ können sie auch mit anderen Zahnärzten eine Käufergemeinschaft gründen, um eine Praxis von einem Einzelzahnarzt oder von mehreren -ärzten zu erwerben (BAG). Ein entsprechender Praxiskaufvertrag eröffnet die Chance, die bereits vorhandenen Patienten des Veräußerers weiter zu betreuen.

Kaufpreisermittlung

Bei der Kaufpreisermittlung wird immer wieder die Frage gestellt, was die ins Auge gefasste Praxis tatsächlich wert ist. Es gibt Gutachter und Steuerberater, die diese Frage beantworten; jedoch kommen die verschiedenen Praxisbewertungsverfahren nicht selten zu unterschiedlichen



Lev Dolgachov | AdobeStock

Ergebnissen. Wenn man in einer Region eine Praxis sucht, in der wenige Mitbewerber existieren, haben junge Zahnärzte nicht selten die Preissetzungsmacht. Fakt ist: Eine Praxis ist stets so viel wert, wie jemand bereit ist, dafür zu bezahlen. Das gilt losgelöst vom Ergebnis einer Praxisbewertung. Praxisbewertungen sind deshalb ein guter Einstieg für Preisverhandlungen – mehr nicht. Der Kaufpreis ist das Ergebnis der Bewertung der Praxis durch den Käufer. Man findet im Praxiskaufvertrag deshalb mitunter Regelungen, die als Teil der Kalkulation den Kaufpreis von Eckdaten der Jahresabschlüsse oder dem erhofften Übergang des Patientenstammes abhängig machen. Üblich sind Fälligkeitsvoraussetzungen: Die Zahlung des Kaufpreises kann vom Erhalt der Zulassung oder

von der Zustimmung des Vermieters abhängig gemacht werden. Auch die Möglichkeit des Rücktritts vom Vertrag für den Fall, dass die Fälligkeit des Kaufpreises nicht eintreten kann, dieser nicht gezahlt oder die BAG nicht genehmigt wird, sollte formuliert werden.

Der Kaufpreis ist jedoch nur ein Teil der Gesamtinvestition. Er darf nicht das gesamte Budget verbrauchen. Sollten Sie beispielsweise Möbel oder Inventar wie z. B. Behandlungsstühle nicht übernehmen wollen, müssen Sie Ersatzinvestitionen leisten. Auch eine Privatentnahme muss von Anfang an mit kalkuliert werden und das allgemeine Unternehmensrisiko in der Planrechnung enthalten sein.

Die Ertragsfähigkeit einer Praxis ist letztlich die entscheidende Komponente, um den Kaufpreis einer Praxis zu rechtfertigen. Der potenzielle Verkäufer wird Jahresabschlüsse und Steuerbescheide vorlegen. Daraus lässt sich ein Ertrags- und Umsatzpotenzial für die Zukunft ableiten und errechnen, welche künftigen Erträge zu vermuten sind.

Ebenso hat das Anlagevermögen - die Sachwerte der Praxis - Einfluss auf den Praxiswert und damit auf den Kaufpreis. Hier sind nicht die Buch-, sondern die Zeitwerte entscheidend; auch die Restnutzungszeit der Geräte muss betrachtet werden. Es lohnt sich, in den Gesprächen über den Praxiserwerb nach Reparaturrückständen und Wartungsintervallen zu fragen. In welchem Umfang werden Verbrauchsmaterialien benötigt? Bleiben die Honorarforderungen gegenüber der KZV oder den Patienten beim Verkäufer? Werden Verbindlichkeiten zum Übertragungstichtag abgegrenzt, sodass die Verkäuferseite für die vor der Übertragung entstandenen Verbindlichkeiten geradestehen muss? All diese Dinge müssen vor dem Praxiserwerb geklärt sein.

In die Rolle des Gegenübers versetzen

Der Verkäufer einer Praxis sollte bei Vertragsverhandlungen auch die Interessenlagen des Gegenübers in den Blick nehmen. Hat die Verkäuferseite eine Alternative zum Verkauf? Die Auflösung der Praxis ist für den Verkäufer jedenfalls kein Königsweg. Neben dem Verlust eines potenziellen Verkaufspreises muss die datenschutzrechtlich sichere Aufbewahrung der Patientenunterlagen langfristig sichergestellt werden. Die eigenen Patienten bleiben unversorgt. Es entsteht ein erheblicher Aufwand, um Miet- und Leasingverträge zu beenden, das Personal zu entlassen und die Gegenstände aus der Praxis zu verkaufen bzw. zu entsorgen. Das bindet Kräfte und kostet Geld, sodass mitunter der Verkauf zu einem niedrigeren Preis empfehlenswerter ist.

Eine weitere Möglichkeit ist der Wechsel des Inhabers in die Rolle des Angestellten beim Übernehmer – nicht nur bei Medizinischen Versorgungszentren oder BAG, sondern auch, wenn ein junger Zahnarzt die Praxis kauft. Die Patienten werden zunächst von Käufer und Verkäufer gemeinsam versorgt: Der Verkäufer reduziert seine Arbeitsbelastung und der einsteigende Zahnarzt muss nicht von Anfang an die volle Versorgung leisten.

Haftungsübergang auf den Käufer

Bei der Übertragung einer Praxis gehen in der Regel bestehende Verträge auf den Käufer über, wobei der jeweilige Vertragspartner (z. B. Vermieter, Softwaredienstleister) dem Übergang zustimmen muss. Begonnene Behandlungen können ebenfalls übertragen werden. Da der Patient das Recht hat, seinen Zahnarzt frei zu wählen, sollte er hierzu ausdrücklich befragt und dies dokumentiert werden. Auch sollte im Praxisübertragungsvertrag eine Haftung aus Behandlungsfehlern bei der Behandlung vor der Übertragung abgegrenzt werden.

Bei der Übertragung einer Beteiligung an einer BAG tritt der Käufer dagegen automatisch in die Haftung der Berufsausübungsgemeinschaft ein. Dabei ist eine vertragliche Regelung zum Freistellungsanspruch des Käufers durch den Übernehmer vorzusehen.

Großbaustelle Gewährleistungsrecht

Sind die Praxisgegenstände oder die gesamte Praxis mangelhaft, stellt sich die Frage nach den Gewährleistungsrechten des Käufers. Doch was ist ein relevanter Mangel und was soll dann geschehen? Welches Recht soll der Käufer haben, wenn z. B. wichtige Arbeitnehmer kündigen oder die vorgelegten Jahresabschlüsse nicht korrekt sind? Schadenersatzansprüche werden in einem Praxiskaufvertrag unter bestimmte Voraussetzungen gestellt. Neben einem definierten Mindestschaden können z. B. für die Richtigkeit des Jahresabschlusses, für Zustand und Qualität des Anlagevermögens oder regelmäßig erfolgte Wartungen entsprechende Garantien in den Vertrag aufgenommen werden. Wichtig ist auch der Ausschluss von Rechten Dritter.

Ich möchte junge Zahnärzte ermutigen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Es lassen sich meist vertragliche Lösungen finden, die speziell auf die Vorstellungen der Käufer zugeschnitten sind. Juristische Unterstützung ist dabei in jedem Fall empfehlenswert.

Dr. jur. Michael Haas



Dr. jur. Michael Haas,
Fachanwalt
für Medizinrecht,
referierte zum Thema
Praxiskauf die
Dienstagabend-Fortbildung
im Dezember 2022

www.rechtsanwaelte-poepinghaus.de

Beschlüsse des Beratungsforums

GOZ und leitliniengerechte Parodontitis-Behandlung

Nachdem in 2021 für gesetzlich versicherte Patienten neue BEMA-Positionen für eine leitliniengerechte Parodontitis-Behandlung gemäß der S3-Leitlinie „Die Behandlung von Parodontitis Stadium I bis III“ der DG Paro und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) eingeführt wurden, stellte sich die Frage, inwieweit die GOZ diese Behandlungsstrecke abbildet. Dabei wurde ersichtlich, dass einige der neuen BEMA-Positionen nicht adäquat im Gebührenverzeichnis der GOZ abgebildet oder in der Berechnungshäufigkeit begrenzt sind. Augenfällig dabei war aber vor allem die erheblich bessere Bewertung der neuen BEMA-Positionen im Vergleich zu den entsprechenden GOZ-Gebühren.

Einige Landeszahnärztekammern und auch die Bundeszahnärztekammer hatten daraufhin versucht, durch synoptische Gegenüberstellung die PA-Behandlungsstrecke durch GOZ-Gebühren darzustellen. Dabei griffen sie weitreichend auf die Berechnungsmöglichkeit nach § 6 Abs. 1 GOZ zurück (sog. Analogberechnung). Die privaten Kostenerstatter – PKV und Beihilfe – waren dagegen zunächst der Ansicht, dass das Gebührenverzeichnis der GOZ die neue Behandlungs-

strecke komplett abdecken würde. Letztlich wurden im Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen der BZÄK, des PKV-Verbandes und der Beihilfe für diejenigen Leistungen, die im Gebührenverzeichnis der GOZ keine Entsprechung finden konnten, Beschlüsse zur Berechnung dieser Leistungen nach § 6 Abs. 1 GOZ gefasst. Diese Beschlüsse sind anwendbar für alle seit dem 18. Dezember 2022 erbrachten Leistungen und für vor diesem Datum erbrachte Leistungen, für die noch keine Rechnung erteilt wurde. Früheren Empfehlungen (s.o.) zur Analogisierung der neuen PA-Leistungen sollte nicht mehr gefolgt werden, da sie teilweise gebührenrechtlich fragwürdig oder unangemessen sind.

Die Beschlüsse des Beratungsforums betreffen Leistungen, die den BEMA-Positionen Nr. 4 (PA-Status nach S3-Leitlinie), ATG, AIT, BEV und der UPT entsprechen. Die übrigen Leistungen der PA-Behandlungsstrecke sind nach den originären GOZ-Gebühren zu berechnen.

Daniel Urbschat
Referat Gebührenordnung für Zahnärzte

Jetzt anmelden

GOZ-Workshops im Frühjahr und Herbst

Unsere GOZ-Workshops richten sich an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte mit wenig Vorkenntnissen in der Abrechnung und finden in kleinen Gruppen statt.

Damit möglichst viele Praxen unser Angebot nutzen können, bitten wir um Verständnis, dass aus jeder Praxis nur eine Person teilnehmen kann.

Alle Workshops sind kostenlos. Für die Teilnahme werden je 2 Fortbildungspunkte auf Grundlage von BZÄK und DGZMK angerechnet.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Dr. Jürgen Brandt
Mitglied des Vorstands,
Referat Gebührenordnung für Zahnärzte

Mittwoch, 19. April 2023 | 15:00 – 17:00 Uhr
Thema: Einführung in die GOZ

Mittwoch, 7. Juni 2023 | 15:00 – 17:00 Uhr
Thema: Endodontie richtig liquidieren nach GOZ in der GKV und PKV

Mittwoch, 20. September 2023
15:00 – 17:00 Uhr
Thema: GOZ und leitliniengerechte Parodontitisbehandlung

Mittwoch, 11. Oktober 2023 | 15:00 – 17:00 Uhr
Thema: Der Steigerungssatz – richtige Anwendung und Begründung

Die Beschlüsse

des Beratungsforums Nrn. 54 bis 59 sind abrufbar unter www.bzaek.de → GOZ → Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen → Download

Für Rückfragen oder Hilfestellung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

E-Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148

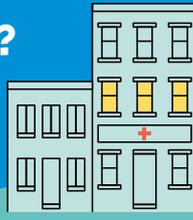
GOZ-Workshops 2023

Veranstaltungsort:
Zahnärztekammer Berlin
Stallstraße 1 | 10585 Berlin
Seminarraum 1. Etage

Anmeldung:
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine persönliche Anmeldung unbedingt erforderlich. Bitte per E-Mail an: goz@zaek-berlin.de

SIE PLANEN IHRE PRAXIS?
WIR DIE FINANZIERUNG

Mehr auf dkb.de/freie-berufe



Gemeinsam sind wir
#geldverbesserer



DKB
Das kann Bank

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Systemisches Coaching

Mit [dentisratio] aktivieren Sie Ihre eigenen Ressourcen und finden individuelle Lösungen.

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

Sie finden uns unter www.dentisratio.de

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH · Großbeerenstraße 179 · 14482 Potsdam · Telefon 0331 979 216 0 · Fax 0331 979 216 69 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

pro aurum
Edelmetalle. Münzen. Barren.

JEDES LÄCHELN VERLIERT
IRGENDWANN SEINEN GLANZ.
GOLD NICHT.

Schützen Sie Ihr Vermögen vor Inflation und investieren
Sie in eine wertbeständige Kapitalanlage.



Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Termin online auf proaurum.de/mbz oder unter +49 (30) 450 86 41 - 47

MÜNCHEN · BAD HOMBURG · BERLIN · DRESDEN · DÜSSELDORF · HAMBURG · STUTTGART · ZÜRICH

WWW.PROAURUM.DE

DAS PROGRAMM

Zukunft Zahnmedizin – Aus der Wissenschaft für die Praxis

Moderation: Nicole Köster

CME-Bewertung: 13 Fortbildungspunkte

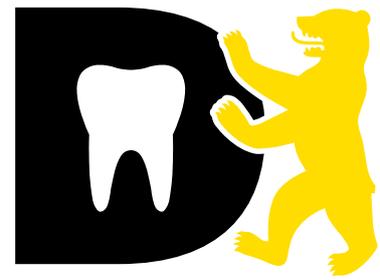
Freitag, 9. Juni 2023

- 13.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. med. dent. Karsten Heegewaldt,
Präsident der Zahnärztekammer Berlin
- Grußworte
Ulrike Gote, Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
[angefragt]
Dr. med. dent. Jörg Meyer,
Vorsitzender der KZV Berlin
Prof. Dr. med. dent. Sebastian Paris,
Wissenschaftlicher Leiter
des Charité Centrums 3 Berlin
Zukunft der Zahnmedizin in Berlin
- 14.00 – 14.45 Uhr **Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi,
Basel**
Zahntrauma: quick and dirty
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- 14.45 – 15.30 Uhr Pause und Dentalausstellung
- 15.30 – 16.15 Uhr **Prof. Dr. med. dent. Susanne Nahles,
Berlin**
Implantologie
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- 16.15 – 17.00 Uhr **ZÄ Anne Bandel, Berlin**
Ästhetik mit Komposit
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- 17.00 – 17.30 Uhr Pause und Dentalausstellung
- 17.30 – 18.15 Uhr **Prof. Dr. med. dent. Roland
Frankenberger, Marburg**
Zukunft der Zahnmedizin
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- ab 18.30 Uhr **Get together
mit standespolitischem Impuls**
Vorstand der Zahnärztekammer Berlin

Samstag, 10. Juni 2023

- 8.45 Uhr Begrüßungskaffee
- 9.00 – 9.15 Uhr **Begrüßung**
ZÄ Barbara Plaster, Vizepräsidentin der
Zahnärztekammer Berlin
- 9.15 – 10.00 Uhr **Prof. Dr. med. dent. Nicole Arweiler,
Marburg**
Parodontologie
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- 10.00 – 10.45 Uhr **Prof. Dr. med. dent. Jeremias Hey,
Halle**
**Bisskalibrierung bzw. die
Versorgung von ausgeprägten
Hartschubstanzdefekten mittels
gedruckter Hybridkeramiken im
Rahmen einer klinischen Studie**
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- 10.45 – 11.15 Uhr Pause und Dentalausstellung
- 11.15 – 12.30 Uhr **Online-Vortrag**
**Prof. Dr. med. dent. Falk
Schwendicke, Berlin**
KI in der Zahnmedizin
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- 12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause und Dentalausstellung
- 13.45 – 14.15 Uhr **Prof. Dr. med. dent.
Christian H. Splieth, Greifswald**
**Zukunft Kinderzahnheilkunde –
Back to Future**
- 14.15 – 14.30 Uhr **Dr. med. dent. Karim Elhennawy,
Berlin**
**Epidemiologie, Ätiologie und
Therapie von MIH**
moderierte Diskussion und Fragerunde
mit dem Publikum
- 14.30 – 15.30 Uhr **Dr. jur. Marco von Münchhausen,
München**
**Smart kommunizieren –
Tricks und Tools für eine optimale
Verständigung**
- 15.30 Uhr **Ausblick Dental Berlin 2024**

ICK
MUSS ZU
DENTAL
BERLIN!



DENTAL BERLIN

DER HAUPTSTADTKONGRESS DER
ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

9. + 10. Juni
2023

Classic Remise Berlin



Jetzt
anmelden:

www.dentalberlin.de



Dental Berlin. Der Fortbildungskongress
der Zahnärztekammer Berlin.

Hochkarätige Referentinnen und Referenten.
Absolute Praxisrelevanz.

Dental Berlin. Dein neuer Kongress.



CME: 13
PUNKTE



online

Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung

Termin:	ab 7. März 2023 vier Wochen abrufbar
Thema:	Implantate bei kompromittierten Patienten
Referentin:	Prof. Dr. Susanne Nahles, Berlin
Termin:	Achtung! Wegen der Osterferien vorgezogener April-Termin: ab 28. März 2023 vier Wochen abrufbar
Thema:	Erfolgreich praktisch ausbilden
Referentin:	Dr. Anke Handrock, Berlin
CME-Bewertung:	je 3 Fortbildungspunkte nach Beantwortung eines Fragebogens
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung.

Die Zahnärztekammer setzt ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde derzeit digital fort und freut sich, Ihnen die Referate online anbieten zu können.

*Dr. Maryam Chuadja,
Mitglied des
ZÄK-Vorstandes
Referat Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung*

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf www.zaek-berlin.de/daf

Prüfungsausschuss Oralchirurgie

Langjähriges Mitglied verabschiedet

Eine ganze Generation von Berliner Oralchirurgen hat bei Prof. Dr. Andrea-Maria Schmidt-Westhausen (Mitte), Leiterin der Oralchirurgie in der Abteilung für Parodontologie, Oralmedizin und Oralchirurgie der Charité-Zahnklinik, ihr Fach erlernt. Im Dezember hat sie ihre Tätigkeit im Prüfungsausschuss Oralchirurgie der Zahnärztekammer Berlin beendet, dem sie seit 2003 angehörte. Dr. Maryam Chuadja (2.v.r.), Mitglied des Vorstands der Zahnärztekammer Berlin und Leiterin des Referats Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie, verabschiedete Prof. Schmidt-Westhausen. Sie würdigte ihren Einsatz über zwei Jahrzehnte für die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte und dankte ihr herzlich für ihre Mitgestaltung der Weiterbildung und ihr Engagement im Prüfungsausschuss.

ZÄK Berlin



Mit dabei v.l. Kammerpräsident Dr. Karsten Heegewaldt sowie das stellvertretende Ausschussmitglied Dr. Michael Petschler und Ausschussmitglied Prof. Dr. Dr. Michael Stiller



DIGITALISIERUNGS-CHECK

Wie digital ist Ihre Praxis?

Der digitale Wandel revolutioniert auch die Arbeit von Zahnarztpraxen. Ob in der Kommunikation mit Patienten und Patientinnen, bei der Zusammenarbeit mit anderen Praxen und Laboren oder beim Praxismanagement – die Digitalisierung bringt zahlreiche Chancen hervor, um die Herausforderungen Ihrer täglichen Arbeit zu meistern. Der neue Digitalisierungs-Check der Berliner Sparkasse zeigt Ihnen, wie digital Ihre Praxis bereits ist und welche Maßnahmen Sie noch ergreifen können, um die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal zu nutzen.

Vorteile der Digitalisierung erkennen

Die Vorteile der Digitalisierung sind im medizinischen Bereich nicht zu unterschätzen:

- Digitale Tools verschlanken administrative Prozesse und reduzieren Komplexität. Mittlerweile gibt es ein wachsendes Software-Angebot, das eigens für die Anforderungen von Zahnarztpraxen entwickelt wurde.
- Spezielle Programme entlasten Sie in der Kommunikation mit Ihren Patienten und Patientinnen, sodass Sie sich auf Ihre Haupttätigkeit konzentrieren können: das Behandeln und Heilen von Menschen.



Maria Brozek

030 869 96474

maria.brozek@berliner-sparkasse.de

- Über eine barrierefreie und leistungsstarke Website stellen Sie Patienten und Patientinnen wichtige Informationen und nützliche Features wie die Möglichkeit, Termine zu buchen, zur Verfügung. So reduzieren Sie telefonische Anfragen und schaffen mehr Kapazitäten für die Beschäftigung mit Anwesenden in Ihrer Praxis. Wird gleichermaßen das ganze Praxisteam in den Digitalisierungsprozess einbezogen, ist die Akzeptanz hoch und Ihre Mitarbeitenden erfahren durch effizientere Abläufe spürbare Entlastung im Arbeitsalltag.

Digitalisierung Ihrer Praxis: Status quo mit unserem neuen Digitalisierungs-Check erfassen

Um eine funktionierende Digitalisierungsstrategie auf- und umzusetzen, ist zunächst der Status quo zu eruieren. Zu diesem Zweck bietet Ihnen das HeilberufeCenter der Berliner Sparkasse den neuen Digitalisierungs-Check, der den digitalen Reifegrad Ihrer Praxis ermittelt. Der Check führt Sie an das Thema „Digitalisierung von Zahnarztpraxen“ heran und leistet Ihnen Hilfestellung bei Ihren nächsten Schritten. Nachdem Sie ein paar Fragen zu Ihrer Praxis beantwortet haben, erhalten Sie eine übersichtliche Einschätzung zu Ihrem Digitalisierungsgrad.

Darüber hinaus nennt unser Digitalisierungs-Check konkrete Schritte, mit denen Sie den Grad der Digitalisierung in Ihrer Zahnarztpraxis erhöhen. Das kann beispielsweise durch

den Ausbau Ihrer IT-Infrastruktur oder ein verbessertes E-Recruiting von Fachkräften geschehen. Auch Ihr Onlinemarketing, das Personalmanagement, die digitale Verwaltung und Ihr IT-Management nimmt der Check unter die Lupe und gibt Ihnen bei Bedarf praktische und direkt umsetzbare Ausbautipps. Sie haben selbst die Wahl, zu welchen Themen Sie weitere Hilfe wünschen. Mit dem Ergebnis unseres Digitalisierungs-Checks gewinnen Sie eine Übersicht über Ihre Ausgangslage und Potenziale.



Steffen Lehmann

030 869 96460

steffen.lehmann@berliner-sparkasse.de

Digitalisierungs-Check und Workshop „Ihre digitale Praxis“

Beim kostenfreien Ganztagsworkshop „Ihre digitale Praxis“ Ihrer Berliner Sparkasse erfahren Sie in Vorträgen und Impulsreferaten sowie anhand von praktischen Beispielen, wie Sie Ihre Zahnarztpraxis noch moderner aufstellen. Der Workshop findet am **13. Mai 2023 von 10 bis 16 Uhr** statt und richtet sich an Ihr gesamtes Praxisteam – damit von Anfang an alle involviert sind.

Melden Sie sich unter heilberufe@berliner-sparkasse.de an und sichern Ihrem Team einen Platz. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Zertifizierungskurs



Dr. Rebecca Otto



Dr. Yvonne Käutner



Univ.-Prof.
Dr. Christian H. Splieth

Lachgas in der Zahnheilkunde

Neben der Verhaltensformung/-führung bieten sich Sedierungsverfahren wie mit Lachgas insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobie, Angst vor chirurgischen Eingriffen und Kindern an. Im Kurs werden die Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensführung und Indikationen von Lachgas erläutert. Die Sedierung mit Lachgas wird systematisch von Alternativen wie der Narkose abgegrenzt. Neben der Vorstellung der Voraussetzungen für die einzelnen Verfahren aus kinderzahnärztlicher und chirurgischer Sicht wird die Lachgassedierung in gegenseitigen Übungen intensiv trainiert. Mit dem Alleinstellungsmerkmal in Ostdeutschland wird der Lachgaskurs von zwei von der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKIZ) zertifizierten Referenten durchgeführt und ist damit anrechnungsfähig für ein zusätzliches Zertifikat der DGKIZ. Dieser Kurs ist analog zu den europäischen Zertifizierungsanforderungen für Lachgassedierung (CED).

Bitte beachten Sie, dass der Zertifizierungskurs auch für DHs geeignet ist, aber diese nicht berechtigt sind, selbstständig eine Lachgassedierung durchzuführen. Eine bestehende Schwangerschaft schließt die Kursteilnahme aus.

Lachgas Zertifizierungskurs Einsatz in der Zahnheilkunde

Seminar:	FOBI-Allg-Lachgas
Referenten:	Dr. med. Yvonne Käutner, Dr. med. dent. Rebecca Otto, Univ.-Prof. Dr. med. dent. Christian H. Splieth
Kurstermine:	Mi, 10.05.23, 17:30 – 20:30 Uhr (Online Live-Seminar), Fr, 12.05.23, 14:00 – 19:00 Uhr und Sa, 13.05.23, 09:00 – 17:00 Uhr
Kursgebühr:	1.075 Euro
CME-Bewertung	4 + 6 + 8 + 1 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

Endodontie



Dr. Sebastian Riedel

Gerne können
Teilnehmende kostenfrei
ihre Assistenz mitbringen.

Fragmententfernung

Die Entfernung von im Wurzelkanal frakturierten Instrumenten stellt in der Endodontie eine der komplexesten Tätigkeiten dar. In diesem Kurs wird ein praktisch nachvollziehbares Konzept vorgestellt, um erfolgreich die einzelnen Schritte von der Diagnostik bis zur eigentlichen Instrumentenentfernung zu trainieren. Er richtet sich an endodontisch interessierte Kollegen, die ihre Fehlerquellen reduzieren und ihre praktischen Fähigkeiten erweitern möchten. Der Fokus liegt auf einem ausgedehnten praktischen Teil, in dem am vorbereiteten Echtzahn-Modell Fragmente durch den Einsatz unterschiedlicher Techniken entfernt werden sollen. Es werden auch auf dem Markt verfügbare Geräte bereitgestellt, die die Fragmententfernung erleichtern können.

Der Kurs spricht als Team-Kurs auch die Einbeziehung der Behandlungsassistenz an, sodass auch Themen wie Instrumentenübergaben, Ergonomie und die stärkere Nutzung der „Ressource“ Assistenz geübt werden sollen.

Fragmententfernung

Seminar:	FOBI-Kons-FraktInstr
Referent:	Dr. Sebastian Riedel
Kurstermine:	Fr, 12.05.23, 17:00 – 20:00 Uhr (Online Live-Seminar), Sa, 13.05.23, 09:00 – 17:00 Uhr (Präsenz)
Kursgebühr:	475 Euro
CME-Bewertung	4 + 8 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

Refresherkurs



Dr. Michaela Bijak



Dr. Hans Ulrich Markert

Akupunktur

Der Refresherkurs baut auf der Strukturierten Fortbildung „Akupunktur für Zahnärzte“ auf. Ziel der praktisch orientierten Fortbildung ist es, auf dem Laufenden zu bleiben und den sicheren Umgang mit dem Auffinden der Akupunkturpunkte und mit den unterschiedlichen Behandlungssituationen weiter zu verfeinern. Inhalte sind die erweiterte Darstellung der Mund- und Ohrakupunktur sowie der Körperakupunktur. Die Kombination morphologischer und akupunkturspezifischer Diagnostik speziell in der Schmerztherapie und bei Störungen am Kiefergelenk und der beteiligten Kaumuskulatur bei Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) hat sich bewährt. Die Vorteile in der Schmerztherapie sollen den Zahnarzt anregen, diese Behandlungsmöglichkeit selbst zu erproben und für weitere Indikationsgebiete auszudehnen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Nutzen

der Akupunktur für die Prothetische Zahnmedizin, für die Zahnanalgesie und zur Reduzierung von Angst vor zahnärztlichen Behandlungen. Wir wollen in intensiver Gruppenarbeit gemeinsam trainieren und uns weiterentwickeln, sodass Sie das Erlernte sogleich in Ihrer Praxis anwenden können.

Refreshers: Akupunktur

Seminar:	FOBI-Allg-Akup-R
Referenten:	Dr. med. Michaela Bijak und Dr. med. dent. Hans Ulrich Markert
Kurstermine:	Fr, 02.06.23, 14:00 – 19:00 Uhr und Sa, 03.06.23, 09:00 – 17:00 Uhr
Kursgebühr:	515 Euro
CME-Bewertung	6 + 1 + 8 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

Grundkurs für Zahnärzte



OÄ Dr. Christiane Nobel

Fachkunde im Strahlenschutz

Mit diesem Kurs kann die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte gemäß der „Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin“ erworben werden. Er ist geeignet für Zahnärzte ohne Fachkunde (beispielsweise bei Auslandsstudium) sowie Zahnärzte, die die fristgerechte Aktualisierung der Fachkunde (alle 5 Jahre) versäumt haben.

Im Anschluss kann bei Nachweis der Sachkunde in der zahnärztlichen Anwendung von Röntgenstrahlen für die Bereiche intraorale Aufnahmen, Panoramaschichtaufnahmen und Fernröntgenaufnahmen die Fachkundenbescheinigung bei der zuständigen Landesbehörde beantragt werden. Die Fachkunde ist Voraussetzung

dafür, dass bei Patienten die rechtfertigende Indikation gestellt werden darf. Auch der Erwerb weiterer Spezialkenntnisse, wie die Fachkunde DVT ist nur bei Vorliegen dieses Grundkurses möglich.

Grundkurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

Seminar:	FOBI-RÖ-GRUND-ZÄ
Referentin:	OÄ Dr. med. dent. Christiane Nobel
Kurstermine:	Fr, 02.06.23, 09:00 – 16:45 Uhr, Sa, 03.06.23, 09:00 – 16:45 Uhr, Fr, 09.06.23, 09:00 – 14:15 Uhr
Kursgebühr:	545 Euro
CME-Bewertung:	8 + 8 + 6 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

März bis Mai Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



Minimalinvasive festsitzende Prothetik Behandlungskonzepte für die moderne Praxis

Seminar: FOBI-ZE-Minimal
Referent: Univ.-Prof. Dr. med. dent.
Daniel Edelhoff
Kurstermin: Di, 21.03.23,
18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Biologische Kinderzahnheilkunde

Seminar: FOBI-KIZ-Bio
Referentin: Dr. Anne Heinz
Kurstermine: Mi, 19.04.2023
18:00–19:30 Uhr
Mi, 26.04.2023
18:00–19:30 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 2 + 2 Fortbildungspunkte

Einfache Dinge, die kluge Zahnärzte tun Optimierte Kariestherapien in der Kinderzahnheilkunde

Seminar: FOBI-KIZ-Karies
Referentin: PD Dr. med. dent.
Ruth Santamaria, M Sc. Ph.D.
Kurstermin: Mi, 26.04.23,
18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Ab- und Berechnung intensiv Schnittstellen zwischen BEMA & GOZ

Seminar: FOBI-Abr-BemaGOZ
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 19.04.23,
14:00–20:00 Uhr
Kursgebühr: 235 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Entspannungstechniken und Kommunikation in der Kinderprophylaxe

Seminar: FOBI-PX-Entspannung
Referentin: ZMF Stefanie Kurzschinkel
Kurstermin: Mi, 26.04.23,
13:00–17:00 Uhr
Kursgebühr: 205 Euro

Grundlagen der Revision

Seminar: FOBI-Kons-Revision
Referent: ZA Georg Benjamin
Kurstermin: Mi, 10.05.23,
18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Mundgesundheit & Medizin



Welttag der Zahngesundheit

Sei stolz auf deinen Mund!

Das Poster weist auf den diesjährigen Fokus des Welttages der Zahngesundheit hin: die Bedeutung der Mundgesundheit in jeder Lebensphase. Die Menschen sollen ihre Mundgesundheit in jedem Alter schätzen und pflegen und die richtigen Entscheidungen treffen, um sie zu schützen.

Weitere Informationen:
www.worldoralhealthday.org

Auf Initiative der FDI, des Weltverbandes der Zahnärzte, findet jährlich am 20. März der Welttag der Zahngesundheit statt.

Er zielt darauf ab, Menschen mit dem Wissen, den Werkzeugen und dem Selbstvertrauen zu befähigen, eine gute Mundgesundheit zu gewährleisten.

Das Motto sendet eine einfache, aber kraftvolle Botschaft aus: Sei stolz auf deinen Mund! Mit anderen Worten: Schätzen und kümmern Sie sich darum!



Mundkrankheiten sind in vielen Ländern ein großes Gesundheitsproblem und wirken sich während des gesamten Lebens negativ auf die Menschen aus. Schmerzen und Beschwerden sind oft mit anderen schwerwiegenden Gesundheitsproblemen verbunden; sie führen zu sozialer Isolation und dem Verlust des Selbstvertrauens.

Und doch gibt es keinen Grund zu leiden: Mundgesundheitsprobleme sind weitgehend vermeidbar und können in ihrem frühen Stadium meist behandelt werden.

FDI



Wir bauen Ihren Patienten eine Brücke...

... oder eine Coverdenture
... oder eine Suprakonstruktion

- Preiswerter Zahnersatz für Ihre Patienten
- Freundlicher & kompetenter Service für Sie

☎ 030 / 39 80 521- 0

einsidental p+k GmbH • Sachsendamm 93 • 10829 Berlin • info@einsidental.de

Die Ecoline von Einsidental
Hochwertig. Kompetent. Preiswert.



einsidental.de



Einsidental Zahntechnik
...macht Freude

InteraDent

Ihr *klimaneutrales*
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik

FÜR UNSERE UMWELT KLIMANEUTRALER ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus – dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Kristina Caruana

Ihre Beraterin

☎ +49 (0)160 90 96 15 28



Ich bin für Sie
in Berlin da!



☎ 0800 - 468 37 23 interadent.de

Parodontitis

Erhöhtes Herzinfarkt- und Schlaganfall-Risiko

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Der Risikofaktor Mundgesundheit wird dabei oft vernachlässigt.



Beispiel Rauchen und eine falsche Ernährung. Auch die genetische Veranlagung könnte eine Rolle spielen. Es empfiehlt sich deshalb, eine Parodontitis-Diagnose auch dem Hausarzt oder der Kardiologin mitzuteilen.

Kooperation von Kardiologen und Zahnärzten

Um stärker über diese Zusammenhänge aufzuklären, haben der Bundesverband der Niedergelassenen Kardiologen (BNK) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) eine Kooperation gestartet.

„Parodontitis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden zu oft isoliert betrachtet“, erklärte dazu Dr. Romy Ermeler, Vizepräsidentin der BZÄK. „Es ist wichtig, dass wir als Ärzte verschiedener Fachrichtungen eng zusammenarbeiten, wenn diese Krankheiten bemerkt werden.“

„Das frühzeitige Erkennen und die Behandlung einer Parodontitis sind wichtige Präventionsmaßnahmen, um Allgemeinerkrankungen entgegenzuwirken, die im schlimmsten Falle zum Tod führen können, z.B. wenn es zu einer schweren Entzündung der Herzklappen kommt“, so der BNK-Bundesvorsitzende Dr. Norbert Smetak. Im Patientengespräch könne die Frage nach der Zahngesundheit daher einen wichtigen Impuls zur Abklärung einer möglichen Parodontitis geben.

BZÄK

Eine schwedische Kohortenstudie hat gezeigt, dass Personen mit einer Parodontitis zu Studienbeginn ein um 49 Prozent höheres Risiko hatten, einen Herzinfarkt oder Schlaganfall in den nächsten sechs Jahren zu erleiden, als Menschen mit guter Zahngesundheit. Je schwerer die Zahnbetterkrankung, desto höher war das Risiko.

Auch das Risiko für die Volkskrankheit Hypertonie erhöht sich bei einer Parodontalerkrankung. Eine Metaanalyse, bei der 81 Studien aus 26 Ländern berücksichtigt wurden, ergab, dass der durchschnittliche systolische Blutdruck von Menschen mit Parodontitis um 4,5 mmHg höher ist als bei Personen mit gesundem Zahnfleisch. Der diastolische Blutdruck war durchschnittlich um 2 mmHg höher. Schon ein Blutdruckerhöhung von 5 mmHg erhöht das Sterberisiko durch Herzinfarkt oder Schlaganfall um 25 Prozent.

Die Forschung geht davon aus, dass durch die Parodontitis Bakterien in den Blutkreislauf gelangen, die die Funktion der Blutgefäße beeinträchtigen. Hinzu kommt, dass beide Krankheiten – Parodontitis und kardiovaskuläre Erkrankungen – ähnliche Risikofaktoren haben wie zum

Besteht das Risiko einer Parodontitis?

Empfehlen Sie Ihren Patientinnen und Patienten einen ersten Test:

www.paro-check.de

Aktualisierung der S2k-Leitlinie

Wurzelspitzenresektion

Die nach den Regularien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) erstellte S2k-Leitlinie zur Wurzelspitzenresektion (WSR) ist aktualisiert worden.

Die Leitlinie soll die Indikationen und Risikofaktoren für eine WSR und die derzeit anerkannten Methoden der Durchführung darstellen und das Verfahren gegenüber konservierender endodontischer Therapie, Extraktion und prothetischer oder Implantat-Versorgung abgrenzen. Ziel ist die Unterstützung der Anwender der Leitlinie in der Entscheidungsfindung zur angemessenen Therapie periapikaler Entzündungen und die Aufrechterhaltung der Versorgungsqualität für die betroffene Patientengruppe.

AWMF

Leitlinie und Methodenreport:





Schon gesehen?

FLYER

BROSCHÜREN

SCHILDER

WEBSEITEN

**Gestaltung, Design,
Layout, Texte
und Pressearbeit
für kleine und
mittelständische
Unternehmen**

Interesse? 030 43 777 82-0



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin-Tegel
Telefon (030) 43 777 82-0
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Wissenschaft schreitet voran

Herstellung von künstlichem Blut

Menschen, die zur Behandlung von Krankheiten oder nach schweren Unfällen eine Bluttransfusion benötigen, sind bisher auf Blutspenden von gesunden Menschen angewiesen. In Zukunft könnten rote Blutzellen (Erythrozyten) und Blutplättchen (Thrombozyten) künstlich in speziellen Produktionsanlagen, sogenannten Blutfarmen, hergestellt werden. Dadurch könnten Mangelsituationen beseitigt und Risiken vermindert werden. Die Zellen könnten zudem zur gezielten Arzneimittelgabe verwendet werden. Auch Menschen mit seltenen Blutgruppen oder Unverträglichkeiten gegen Blutplättchen könnten davon profitieren, weil es oft schwierig ist, für sie passende Blutprodukte zu finden. Doch bis Blutzellen in ausreichender Menge im Labor produziert werden können, sind noch einige Hürden zu überwinden, wie Experten der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTI) betonen, die derzeit intensiv zur künstlichen Herstellung des Blutes forschen.

Versorgung von Patienten mit seltenen Blutgruppen

In Deutschland werden jedes Jahr mehr als drei Millionen Erythrozyten- und mehr als 500.000 Thrombozyten-Konzentrate benötigt. Beide werden aus den Blutspenden der Bevölkerung gewonnen. Ein Mangel an Blutprodukten besteht vor allem bei den sehr seltenen Blutgruppen. Dazu zählt beispielsweise die Blutgruppe AB Rh-negativ, die ein Prozent der Menschen in Deutschland haben oder die Blutgruppe B Rh-negativ, die bei zwei Prozent der Bevölkerung in Deutschland vorkommt. Auch für Menschen mit der Blutgruppe Bombay, die Antikörper gegen alle roten Blutkörperchen der Blutgruppen A, B, AB und O haben, ist es äußerst schwierig, passende Blutprodukte zu finden. In Europa hat nur

ein einziger von einer Million Menschen diese Blutgruppe.

Wenn die Empfänger Antikörper gegen die Blutbestandteile bilden, kann es bei der Transfusion von Blutprodukten zu Problemen kommen. Zukünftig könnte künstlich im Labor hergestelltes Blut in diesen Fällen helfen, passende Konzentrate in ausreichenden Mengen herzustellen.

Rote Blutkörperchen werden von Stammzellen im Knochenmark gebildet. Um also künstliches Blut im Labor herzustellen, werden Stammzellen benötigt. Mittlerweile ist es möglich, jede beliebige Körperzelle genetisch zu einer Stammzelle umzuprogrammieren. Die notwendige Massenproduktion scheitert derzeit jedoch daran, dass die roten Blutkörperchen einen langen Reifungsprozess bei ihrer Bildung im Knochenmark durchlaufen, bevor sie ins Blut abgegeben werden.

Regelmäßige Blutspenden aus der Bevölkerung bleiben unerlässlich

Ein Team vom Institut für Transfusionsmedizin und Transplantat Engineering der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) hat bereits Blutplättchen im Labor erzeugt. Die Thrombozyten werden natürlicherweise von den Megakaryozyten produziert, welche sich im Knochenmark befinden. Diese blutbildenden Zellen haben die Forschenden aus induzierten Stammzellen hergestellt und anschließend in Zellkulturen vermehrt. Die Stammzellen wurden gentechnisch so modifiziert, dass sie später nicht als Fremdblut vom Immunsystem des Empfängers erkannt werden. Die Zellen eignen sich zudem besonders gut, um zur gezielten Arzneimittelgabe verwendet werden zu können. Die für eine Anwendung am Menschen erforderlichen Zellmengen können schon jetzt in Bioreaktoren erzeugt werden.

Bis Erythrozyten und Thrombozyten in genügenden Mengen in Blutfarmen produziert werden können, werden noch einige Jahre vergehen. Trotz der wissenschaftlichen Fortschritte wird eine Versorgung mit Blutprodukten ohne regelmäßige Blutspenden aus der Bevölkerung auch in Zukunft nicht möglich sei.

DGTI



MÖGLING IMMOBILIEN BERLIN

www.moegling-immobilien.de



FOCUS
TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2022
BERLIN

FOCUS-EMPFEHLUNG . DE
IN KOOPERATION MIT
statista 

Ihre Spezialistin

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- für Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

Telefon: +49 30 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin



ZFA-Kampagne

Mit TikTok-Stars Azubis anwerben

In der nächsten Phase der gemeinsamen Ausbildungskampagne der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin mit den Zahnärztekammern Nordrhein, Niedersachsen und Hessen wollen wir mit Videos bei TikTok-Jugendlichen für den Beruf der/des Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) begeistern und für ein Praktikum sowie eine Ausbildung motivieren.

Hohe Aufmerksamkeit, hohe Reichweite

Hierzu haben wir mit bekannten Social Media Influencerinnen Tagespraktika

nicht nur die Kampagne, sondern sichern Sie sich auch Ihre Fachkräfte von morgen!

Anzeigen zur Ansprache der Eltern

Darüber hinaus werden Eltern, die oft wichtige Beraterinnen und Berater bei der Ausbildungswahl ihrer Kinder sind, über Online-Werbeanzeigen in den zielgruppenrelevanten Zeitschriften auf den ZFA-Beruf aufmerksam gemacht.

Barbara Plaster, Vizepräsidentin



ZÄK Berlin u. a. | selguezzi | julesborninglife | asti_gevorgyan

Die TikTok-Stars beim Dreh:
Selin, Jule und Asti

Das erste Video wurde
in den ersten Stunden
bereits fast 500.000 mal
angeschaut.

in Zahnarztpraxen gedreht:

Mit *@julesborninglive* konnten wir einen echten Star in der Szene mit 6,5 Millionen Followern für unsere Kampagne gewinnen. In den Videos stellen die TikTokerinnen Tätigkeiten von ZFA vor, beantworten häufige Fragen zur Ausbildung und erlauben Blicke hinter die Kulissen der ZFA-Ausbildung. Die jungen Frauen sind Vorbilder für ihre Fans und für die Ausbildungsthematik im genau richtigen Alter. Die Videos wurden Ende Februar veröffentlicht und haben bereits in den ersten Tagen sehr hohe Reichweiten erzielt.

Praktikumsplätze gesucht

Damit erzeugtes Interesse dann auch zu Aktivität führt, fordern die Influencerinnen die Jugendlichen dazu auf, ein Praktikum zu machen bzw. auf den Stellenbörsen der Kammern nach Ausbildungsplätzen zu schauen.

Unterstützen Sie mit Ihrem Inserat auf unserer Stellenbörse www.stellenboerse-zahnaerzte.de



ZFA-Winter-Abschlussprüfung

Herzlichen Glückwunsch!

Nach erfolgreich bestandener Prüfung waren Ende Januar unsere neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) in die Kammer eingeladen, ihre Zeugnisse und Zertifikate abzuholen. 214 frisch gebackene ZFA, von denen 17 mit Auszeichnung bestanden haben, gehen jetzt

ihren Berufsweg. Wir wünschen einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und gratulieren herzlich!

Dr. Ufuk Adali, Mitglied des Vorstandes
Referat Aus- und Fortbildung ZFA



Die Besten

Yaren Boldas	Praxis ZA Burkhard Riediger	Charlottenburg
Evelina Bordovska	Praxis ZÄ Karin Joschko	Wedding
Berina Cehic	Praxis Dr. Romana Roither	Schöneberg
Pia Frenzel	Praxis ZA Woo Thum Bittner	Lichtenrade
Kassandra Grabow	Praxis ZA Gunther Theißen	Mitte
Paul Harms	Praxis Dr. Maxie Havers	Kreuzberg
Melina-Madelene Heinrich	Praxis Dr. Katja Schneider	Mitte
Vivien Mauntz	Praxis ZÄ Deniz Erbas	Lichtenberg
Joanna Oberthür	Praxis Dr. Heike Kirsten	Pankow
Hanife Pajaziti	Praxis Dr. Markus Schramm	Charlottenburg
Cristina Petrusca	Praxis Dr. Anna Trojan	Mitte
Dominika Precht	Praxis ZÄ Aleksandra Swistelnicka	Moabit
Lily Richter	Praxis ZÄ Claudia Rohde	Mahlsdorf
Olga Schulz	Praxis ZA David Stolyar	Charlottenburg
Lara Schulze	Praxis Dr. Kristin Niewolik	Hellersdorf
Nona Valedjan Navabpour	Praxis Dr. Nadia Rancso	Steglitz
Soraya Yassine Faki	Praxis ZA Johannes Czerwinski	Charlottenburg

Für & wider


 Leserforum

Schreiben Sie uns!

Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen oder mehr erfahren? Sie haben einen Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte? Sie haben eine Meinung zu einem Artikel im MBZ oder einem bestimmten Thema? Sie haben ein Problem, das Ihnen in Ihrem Praxisalltag immer wieder begegnet?

Wissenswertes und Aufschlussreiches, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin und Ihre MBZ-Redaktion

Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere
E-Mail-Adresse:
mbz@zaek-berlin.de

Unsere
Post-Anschrift:
Zahnärztekammer Berlin
MBZ-Redaktion
Stallstraße 1
10585 Berlin

Änderungsmitteilung

Was gibt es bei Ihnen Neues?

Die Mitgliederverwaltung pflegt die Daten der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Bitte teilen Sie uns jede Änderung der Berufsausübung innerhalb eines Monats mit: zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Sie verpassen keine Informationen, die ansonsten fehlgeleitet werden könnten, wenn der Zahnärztekammer Ihre aktuellen Daten vorliegen. Das Thema Datenschutz wird bei uns großgeschrieben. Wir nehmen nur Daten in die Berufsverzeichnisse auf, die im Berliner Heilberufekammergesetz ausdrücklich erwähnt werden, und geben ausschließlich Daten weiter, soweit diese auch aus anderen Quellen allgemein zugänglich sind.



Ihre Änderungsmitteilung bitte an:

Petra Bernhardt
p.bernhardt@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 157

Daniela Walter
d.walter@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 112

Destina | AdobeStock

Nachruf

Wir trauern um Harald Potente

Mit großer Bestürzung und Trauer haben wir die Nachricht vom Tod unseres lieben Kollegen Dr. Harald Potente aufgenommen. Harald Potente wurde in Berlin geboren, studierte in Freiburg Zahnmedizin und promovierte auch dort. Seine zahnärztliche Tätigkeit in eigener Praxis in Wilmsdorf war geprägt von seiner menschenliebenden, freundlichen, empathischen Persönlichkeit. Seinen Patienten fühlte er sich stets und in intensiver Weise verbunden. Notfälle wurden von ihm auch außerhalb der Sprechzeiten nach morgendlichem Anruf um 5:00 Uhr mit ganzem Einsatz versorgt.

Er war mit Leib und Seele ein bemerkenswerter Zahnarzt, lieber freundlicher Kollege, einmaliger Chef, humorvoller und toleranter Mensch. Kulturell interessiert, weitgefächert in seinen Interessen und seit vielen Jahren Mitglied und Bruder in der Johannisloge „zur Verschwiegenheit“. Sein Wirken dort hinterlässt positive bleibende Spuren.

Über Jahrzehnte, seit Januar 2000, war Harald Potente Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Zahnärztlichen Stelle Röntgen in der Zahnärztekammer Berlin. Im Haus der Zahnärztekammer und in der Zahnärztlichen Stelle war er ein sehr geschätzter, zugewandter, kameradschaftlicher, besonderer Kollege,

der uns, abgesehen von seinen professionellen Arbeiten, sehr fehlt.

Harald Potente stand den Menschen auf Augenhöhe gegenüber und begegnete ihnen ohne Dünkel mit offenem Herzen. Ihm waren die Akzeptanz des Gegenübers und die gute Kommunikation immer wichtig. Sein Humor und sein breites Wissen bleiben unvergessen. All diese Bereiche, die Harald Potente lebte, Praxis, Loge, Zahnärztliche Stelle, spiegeln nur eine kleine Facette des Menschen wider, den wir alle sehr schätzten und den wir unvergessen in unseren Herzen weiter tragen. Das Wesentliche in seinem Leben waren jedoch seine liebe Ehefrau und seine Kinder Max und Sophie. Für sie lebte er, war er da, war er Vorbild – in ihnen lebt er weiter und bleibt präsent in so vielem.

Seine Bücher, die er schrieb sind nur ein Bruchstück dessen, was er hinterlässt. Albert Schweitzer schrieb: „Das schönste Denkmal, das einem Menschen gesetzt werden kann, ist in den Herzen derer, die an ihn denken.“ So gibt es zahlreiche, sehr positive, differente, aber stets wunderbare Denkmale an diesen unvergessenen Menschen, Harald Potente.

Dr. Veronika Hannak
Leiterin der
Zahnärztlichen Stelle Röntgen



Dr. Harald Potente
22.07.1949 – 15.12.2022

privat

Bei vorgetäuschter Krankheit

Fristlose Kündigung gerechtfertigt

Lässt sich ein gesunder Auszubildender krankschreiben, um einer Prüfung fernzubleiben, begeht er dadurch eine schwere Verletzung seiner arbeitsvertraglichen Pflichten. Eine fristlose Kündigung durch den Arbeitgeber kann dann gerechtfertigt sein.

Der 24-jährige Kläger war bei der Beklagten Auszubildender zum Sport- und Gesundheitstrainer. Der Kläger fiel bei einer schulischen Prüfung durch; die Nachholprüfung war für den 05./06.10.2021 angesetzt. Der Kläger erschien am 06.10.2021 im Fitnessstudio der Beklagten und legte für den Zeitraum vom 05. bis 07.10.2021 eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vor. Dann absolvierte er ein intensives Krafttraining. An der Prüfung in der Berufsschule nahm er nicht teil. Der Kläger erhielt am 06.10.2021 deswegen eine fristlose Kündigung. Hiergegen erhob er Kündigungsschutzklage.

Das Arbeitsgericht Siegburg wies die Klage ab. Die fristlose Kündigung hielt es für gerechtfertigt. Der wichtige Kündigungsgrund lag nach Auffassung der Kammer darin, dass der Kläger sich die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nur ausstellen ließ, um den für den 05. und 06.10.2021 angesetzten Nachholprüfungen zu entgehen. Dies stelle eine ganz erhebliche Pflichtverletzung dar. Den Vortrag des Klägers, er sei erst krank gewesen und dann spontan genesen und habe auch gearbeitet, sah das Gericht als unglaubwürdig an. Es ging davon aus, dass der Kläger niemals krank gewesen sei und sich nur hatte krankschreiben lassen, um nicht zur Prüfung gehen zu müssen. Darauf, ob es sich bei der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung um eine Gefälligkeitsbescheinigung oder um eine erschlichene Bescheinigung gehandelt hat, kam es für die Kammer nicht an. Eine Weiterbeschäftigung des Klägers bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist war dem Arbeitgeber nicht zuzumuten.

Kein Auszubildender dürfe davon ausgehen, dass dessen Ausbilder es hinnimmt, falsche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen vorgelegt zu bekommen, um sich den anstehenden Prüfungen, insbesondere wenn es sich um Nachholprüfungen handelt, zu entziehen.

DATEV Steuern & Recht



*Arbeitsgericht Siegburg
Urteil vom 17.03.2022
Az. 5 Ca 1849/21*

Stellungnahme des Ministeriums

Umsetzung des § 114 StrSchV

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz führt zur Umsetzung des § 114 der Strahlenschutzverordnung aus:

Alle seit dem 01.01.2023 neu oder mit einer wesentlichen Änderung in Betrieb genommen interoralen Röntgeneinrichtungen müssen über eine Funktion zur automatischen Ermittlung und elektronischen Aufzeichnen der Expositionsparameter verfügen. Geräte ohne diese technischen Voraussetzungen



können trotz Mangel in Betrieb genommen werden, wenn der Hersteller oder Lieferant diesen Mangel innerhalb eines Jahres behebt. Die zuständige Behörde, in Berlin das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

(LAGeSi), kann für diesen Zeitraum auf eine Anordnung zur Stilllegung der Röntgeneinrichtung verzichten.

Zahnärztliche Stelle Röntgen

Praxis & Alltag

Zur Stellungnahme

des Ausschusses Röntgen und Strahlenschutz der Bundeszahnärztekammer
siehe MBZ 1-2|2023

Sicherheit am Arbeitsplatz

Arbeitsschutz in der Zahnarztpraxis

Eine der großen Herausforderungen, mit der jede Arbeitgeberin und jeder Arbeitgeber konfrontiert wird, ist es, für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu sorgen. Diese Vorgabe ist im Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) verankert und betrifft selbstverständlich auch Zahnarztpraxen. Die Aufsichtsbehörde über die Themen des Arbeitsschutzes ist in Berlin das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi).

Es kommt verstärkt zu Begehungen von Berliner Zahnarztpraxen durch das LAGetSi. Dabei stehen insbesondere die im Arbeitsschutzgesetz verankerten Themen Arbeitsschutzorganisation und Gefährdungsbeurteilung im Fokus.

Der Gesetzgeber legt in §3 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) fest, welches die Grundpflichten der Arbeitgeberinnen und -geber sind. Unter anderem haben sie für eine „geeignete Organisation zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen“ mit dem Ziel der „Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz“.

Darunter fallen Rubriken wie die persönliche Schutzausrüstung, die Unterweisung der Beschäftigten, die Qualifikation der Beschäftigten, wiederkehrende Fortbildungen, z. B. Ersthelfertraining, Brandschutzhelfer, die Sach- und Fachkunden aber auch die vollständige Erfassung der Arbeitszeit.

Der Arbeitgeber muss aufgrund §5 des ArbSchG (Beurteilung der Arbeitsbedingungen) die Gefährdungsbeurteilung bezüglich der verschiedenen Tätigkeiten bzw. Arbeitsplätze im Betrieb durchführen. Aus dieser lassen sich dann die jeweiligen Arbeitsschutzmaßnahmen ableiten.

Themen bei der Gefährdungsbeurteilung sind:

- ▶ Definition und Beurteilung der vorhandenen Arbeitsbereiche in der Praxis
- ▶ Definition und Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege

- ▶ Umgang mit Gefahrstoffen und deren Lagerung
- ▶ personenbezogene Beurteilung (Jugendliche, werdende und stillende Mütter)
- ▶ Arbeitsmittel
- ▶ Umgang mit Strom
- ▶ Regelung der Pausenzeiten
- ▶ Bereitstellung von Pausenräumlichkeiten (verpflichtend ab zehn Mitarbeitenden)
- ▶ Psychische Belastung

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein essenzielles Dokument für die optimale Gestaltung gesundheits- und arbeitssicherheitsgerechter Arbeitsplätze. In der Beurteilung sind Gefährdungen, Schutzziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festgehalten. Leitfaden und Vorlagen zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung für die zahnärztliche Medizin stehen bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) sowie im Zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) zur Verfügung.

Wer ist für die Gefährdungsbeurteilung verantwortlich und wer ist daran beteiligt?

Die Verantwortung der Gefährdungsbeurteilung liegt bei den Unternehmerinnen und -nehmern. Darüber hinaus sind beratend daran die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Betriebsärzte und ab 20 Angestellten der Arbeitsschutzausschuss beteiligt.

Psychische Belastung

Drei Jahre Corona, viel Telearbeit und mobiles Arbeiten haben zu massiven Veränderungen unseres (Arbeits-)Alltags geführt. Zeitdruck im Beruf, Pausenmangel, Arbeitssituation, -aufgaben, -organisation, -umgebung, Qualifikation, Angst vor Erkrankungen, der Umgang mit Patienten sind nur einige der Aspekte, die die Psyche Ihrer Beschäftigten be-



einflussen. Nur wer körperlich und seelisch gesund ist, wird in der Lage sein, seine Aufgaben in vollem Umfang und mit voller Leistung zu gewährleisten. Daher ist es sehr wichtig, die psychische Belastung am Arbeitsplatz zu betrachten und belastende Komponenten zu minimieren. Anders als die Exposition an Gefahren- oder Biostoffen, kann allerdings die Psyche nicht gemessen werden. Eine mögliche Lösung sind entsprechende Befragungen oder moderierte Workshops, in denen die Befindlichkeiten der Beschäftigten erörtert werden. Wichtig ist die Bereitschaft der Praxisinhaber, die Anregungen und Maßnahmen konstruktiv anzunehmen und Mittel zur Umsetzung bereitzustellen. Auch zur Bewertung steht die Berufsgenossenschaft beratend zur Seite.

Arbeitszeiten, Zeiterfassung und Pausenzeiten

Der Aspekt Arbeitszeit steht aktuell auch bei den Begehungen der Aufsichtsbehörde im Mittelpunkt. Hier müssen Zahnärzte Arbeitszeiten erfassen und die Pausen dokumentieren. Ruhepausen und Ruhezeiten sind einzuhalten (§4 und §5 ArbZG). Explizite Pausenräume oder entsprechende Ersatzräume sind laut Arbeitsstättenverordnung (4.2 ArbStättV) ab zehn Beschäftigten verpflichtend. Die Möglichkeit zur Erholung muss in jedem Fall gegeben sein.

Arbeitszeiterfassung in Deutschland: Anforderungen an Arbeitgeber

Seit Mai 2019 gibt es das sogenannte „Stechuhr-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), wonach Arbeitgeber die volle Arbeitszeit der Beschäftigten systematisch erfassen müssen; allerdings wurde in Deutschland das seit 1994 geltende Arbeitszeitgesetz (ArbZG) bislang nicht dahingehend abgeändert. Das EuGH-Urteil verpflichtet den Arbeitgeber, ein „objektives, verlässliches und zugängliches“ System einzuführen. Dieses dient dem Arbeitnehmerschutz, da über die Erfassung der Arbeits- und Pausenzeiten die physische und psychische Gesundheit der Arbeitnehmer geschützt werden soll. Im ArbZG wird u. a. die maximale werktägliche Arbeitszeit und die zeitliche Ausgestaltung von Pausen abhängig von der Dauer der Arbeitszeit geregelt. Es verpflichtet den Arbeitgeber nur in besonderen Ausnahmefällen (Überschreiten der werktäglichen Höchstarbeitszeit von acht Stunden, bei Sonntags- und Feiertagsarbeit) zur Erfassung der Arbeitszeit. Lediglich im Mindestlohnbereich besteht die ausnahmslose Pflicht zur Erfassung.

Die Gesetzgebung hinkt der Rechtsprechung noch hinterher. Mit dem Urteil des Bundesar-

beitsgerichts (BAG) vom 13.09.2022 rückt in Deutschland die generelle arbeitsschutzrechtliche Verpflichtung zur vollständigen täglichen Erfassung der Arbeitszeit näher. Das Urteil bedeutet, dass nun in Deutschland die Vorgaben des EuGH-Urteils in ein Gesetz überführt werden müssen. Ein entsprechendes Gesetz wurde jedoch noch nicht erlassen. Die Rechtsgrundlage für die Zeiterfassung hat das BAG dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) entnommen.

Nach der im Dezember 2022 veröffentlichten Urteilsbegründung steht fest, dass jede Branche und jede Betriebsgröße von der Regelung betroffen ist. Sie gilt ab sofort und tritt ohne Übergangsfrist in Kraft.

Der Arbeitgeber muss für alle Beschäftigten, dazu zählen auch Praktikanten, ein System bereitstellen, das in objektiver, verlässlicher und zugänglicher Weise der vollständigen Erfassung der Arbeitszeit (inklusive Beginn und Ende, Pausen, Unterbrechungen) dient. Die Erfassung selber darf delegiert werden, d. h. die Beschäftigten dürfen die Erfassung selber durchführen. Es ist auch weiterhin die Erfassung mittels Stundenzettel gestattet. Dabei ist es die Pflicht des Arbeitgebers, zu kontrollieren, ob die Beschäftigten die jeweiligen Zeiten korrekt aufzeichnen. Die Entscheidung, wie die Erfassung erfolgt, ob in analoger oder digitaler Form, darf der Arbeitgeber treffen. Sofern es im Betrieb einen Betriebsrat gibt, ist dieser hinsichtlich der Ausgestaltung des Erfassungssystems zwingend miteinzubeziehen. Bei der digitalen Erfassungsform müssen die Vorgaben des Datenschutzes und der Verhältnismäßigkeit beachtet werden. Von der biometrischen Zeiterfassung mittels Fingerabdrucks ist aufgrund der anzuzweifelnden Verhältnismäßigkeit und möglicher (datenschutz-)rechtlicher Konsequenzen abzuraten. Da die Bundesregierung noch keine Gesetzesänderung beschlossen hat, können bislang keine Bußgelder bei fehlender oder unvollständiger Zeiterfassung verhängt werden. Doch auch ohne eine explizite gesetzliche Grundlage in Deutschland ist das Thema „Arbeitszeiterfassung“ bei den Praxisbegehungen durch das LAGetSi in den Fokus gerückt und wird regelmäßig abgefragt. Zukünftig wird nach Inkrafttreten einer entsprechenden Gesetzesänderung mit einer weiteren Intensivierung der Überwachung durch das LAGetSi gerechnet werden können. Bei Gesetzesverstößen droht dann auch die Verhängung von Bußgeldern.

ZÄ Carola Auksutat
Referat Praxisführung

Informationen zur
Gefährdungsbeurteilung
bei der BGW:



Zahnärztliches Qualitäts-
managementsystem:





Für Ideen zu neuen und etablierten Projekten sind wir sehr dankbar:

Simone Lüth
in der Zahnärztekammer
Telefon 030-348 08 159

Mitgliedsantrag sowie Informationen zum BHZ und seinen Projekten:
www.zaek-berlin/bhz

Spendenkonto:

Berliner Hilfswerk
Zahnmedizin e.V.
Deutsche Apotheker-
und Ärztekammer
IBAN: DE98 3006
0601 0105 2111 90

Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

Einsatz weiter notwendig

Mitte November 2022 fand die alljährliche Mitgliederversammlung des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin e.V. (BHZ) statt.

Ehrenmitgliedschaft für Dr. Bolstorff

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des BHZ wurde Dr. Christian Bolstorff als Gründer, langjährigem Vorsitzenden und äußerst engagiertem ehrenamtlichem Helfer die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Bolstorff leitete das BHZ nahezu zwölf Jahre, engagierte sich zehn Jahre als zahnärztlicher Leiter der Wohnungslosen-Praxis am Stralauer Platz und war maßgeblich beteiligt am Aufbau des Special Smiles Programms von Special Olympics. Sein Einsatz war stets ehrenamtlich und unentgeltlich. „Dr. Christian Bolstorff hat die Überzeugung, dass die Zahnärzteschaft und ein in Selbstverwaltung organisierter freier Berufsstand eine soziale und ehrenamtliche Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen muss“, so Fütting. „Auch dank Dr. Christian Bolstorff ist es gelungen, die Zahnärzteschaft als konstruktiven und verlässlichen Sozialpartner für Politik und Landesregierung zu etablieren.“ Aufgrund seines vorbildlichen Einsatzes ist das BHZ fester Bestandteil der im Inland tätigen Hilfswerke. „Dieses Engagement ist herausragend und vorbildlich für unseren Berufsstand und verdient große Anerkennung“, begründete Fütting die vom Vorstand einstimmig beschlossene Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

11.000 Euro für Hilfsprojekte

Der Vorstand berichtete, dass es dem Hilfswerk mit seinen 154 Mitgliedern dank teils großzügiger Spenden im zurückliegenden Jahr möglich war, für die von ihm unterstützten Projekte und Einrichtungen eine Summe von insgesamt rund 11.000 Euro auszuschütten.

Mitarbeitende für Sozialpraxen dringend gesucht

Bedauerlicherweise ist die zahnärztliche Betreuung der vulnerablen Bevölkerungsgruppen aufgrund der zunehmend engen personellen Situation in den Einrichtungen anhaltend schwierig. Die GEBEWO-Praxis und die Zahnarztpraxis des Fixpunkt e.V. am Görlitzer Park suchen weiterhin engagierte Kolleginnen und Kollegen für zahnärztliche Behandlungen. Auch Zahnmedizinische Fachangestellte werden händeringend gesucht.

Dank an Teams des „Gesunden Mundes“

Im Rahmen des Projektes „Gesunder Mund“ nehmen nach der Corona-Pandemie zurzeit sechs Teams die aufsuchende Betreuung in den Wohneinrichtungen war. Ein großer Dank an alle Teams sowie an meinen Vorstandskollegen Dr. Peter Nachtweh und Simone Lüth von der Zahnärztekammer, die dieses Projekt so hervorragend organisieren. Wir sind weiterhin auf der Suche nach Nachwuchs-Kolleginnen und -Kollegen, die sich, so unser Bemühen, in der direkten Umgebung ihres zahnärztlichen Umfelds um die Gruppenprophylaxe für Menschen mit Behinderung kümmern. Trauen Sie sich ruhig! Ich darf Ihnen aus eigener Erfahrung sagen, wie bereichernd und erfüllend diese Tätigkeit sein kann.

Helfende Hände auch bei Special Olympics

Für die Special Olympics World Games 2023 konnten in der Zwischenzeit erfreulicherweise genügend Ehrenamtliche gefunden werden, die sich zum Einsatz für den Bereich Healthy Athletes im kommenden Sommer hier in Berlin bereit erklärt haben. Herzlichen Dank für Ihre großartige Unterstützung!

Anstieg prekärer Lebensverhältnisse

Ihre Hilfe und Unterstützung wird mehr denn je gebraucht! Der Bedarf an ehrenamtlichem zahnärztlichem Engagement nimmt mit steigender Anzahl prekärer Lebensverhältnisse in dieser Stadt zu. Denken Sie nur an die weiterhin wachsenden Zahlen obdachloser Menschen auf unseren Straßen, deren Lage nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie nochmals verschärft wurde.

Alle vom BHZ betreuten Projekte haben großen Unterstützungsbedarf. Nur wenige Stunden Präsenz und Engagement des Einzelnen in der Woche sind ausreichend, um Kontrolluntersuchungen, Beratungen und eine Mindestversorgung gewährleisten zu können.

Sprechen Sie mit Ihrem Umfeld, werben Sie für diese Projekte. Vielleicht können auch Sie sich vorstellen, vor Ort zu helfen.

Unterstützen Sie uns weiterhin, werden Sie Mitglied und helfen Sie mit bei der Mitgliederwerbung! Jeder Einsatz und jeder Cent sind wichtig!

Jens Fütting
BHZ-Vorsitzender

DAS BERLINER KULT-THEATER



präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



Unser aktuelles Programm

WILD WILD WEDDING



Ein Schwestern-Western

ab
5. April

von den Machern von

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Mehr Infos
in der Beilage
in diesem
Magazin!

April | Mai

Februar | März

Der Gefangene
von Instagram



März

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Einmal
Spandau
mit Alles



Jetzt Tickets kaufen!
primetime theater.de



DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!



Prüfungsausschüsse der Zahnärztekammer Berlin

Oralchirurgie

Der Prüfungsausschuss „Oralchirurgie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am **28. Juni 2023**.

Befugnis zur Weiterbildung/ Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller – Kollegiales Fachgespräch –

Anmeldeschluss ist der 29. März 2023.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“ Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Oralchirurgin/Oralchirurg

Anmeldeschluss ist der 17. April 2023.

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses Oralchirurgie: 6. Dezember 2023.

Kieferorthopädie

Der Prüfungsausschuss „Kieferorthopädie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am **5. Juli 2023**.

Befugnis zur Weiterbildung/ Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller – Kollegiales Fachgespräch –

Anmeldeschluss ist der 29. März 2023.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“ Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, Kieferorthopädin/Kieferorthopäde

Anmeldeschluss ist der 17. April 2023.

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses Kieferorthopädie: 13. Dezember 2023.

Öffentliches Gesundheitswesen

Der Prüfungsausschuss „Öffentliches Gesundheitswesen“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am **21. Juni 2023**.

Befugnis zur Weiterbildung/ Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet „Öffentliches Gesundheitswesen“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller – Kollegiales Fachgespräch –

Anmeldeschluss ist der 17. April 2023

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet „Öffentliches Gesundheitswesen“, Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen

Anmeldeschluss ist der 24. April 2023.

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses Öffentliches Gesundheitswesen: 29. November 2023.

Bitte beachten Sie unsere ausführlichen Veröffentlichungen im MBZ 1-2|2023.

*Dr. Maryam Chuadja,
Mitglied des
ZÄK-Vorstands,
Referat Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung*

Gute Gefühle einschalten!



Hör auf Dein Herz!



im Radio



über Kabel



über Satellit



auf SchlagerRadio.de



per App



über Smart Speaker



Termine für Zahnmedizinische Fachangestellte ZFA-Zwischenprüfung

im Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin | Garystraße 35 | 14195 Berlin-Dahlem

Termin:	3. Juni 2023
Anmeldeschluss:	17. März 2023

Gemäß §8 der „Verordnung über die Berufsausbildung zum Zahnmedizinischen Fachangestellten/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten“ soll die Zwischenprüfung vor Ablauf des 2. Ausbildungsjahres stattfinden.

Für Umschüler/innen liegt der Termin ein halbes Jahr vor der Abschlussprüfung. Der Nachweis über die Teilnahme ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung.

In einer schriftlichen Prüfung von insgesamt 90 Minuten Dauer sind Aufgaben aus folgenden Gebieten zu lösen:

- ▶ **Behandlungsassistentz**
- ▶ **Abrechnungswesen**
- ▶ **Praxisorganisation und -verwaltung**

Zweck der Zwischenprüfung ist die „Ermittlung des Ausbildungsstandes“ und somit die Aufdeckung etwaiger Wissenslücken, die es möglichst rasch zu schließen gilt. Durch ein schlechtes Prüfungsergebnis wird der Ausbildungsgang nicht unterbrochen.

Anmeldeformulare zur Zwischenprüfung wurden den Ausbildungspraxen von der Zahnärztekammer im Januar 2023 zugeschiedt.

Wir weisen darauf hin, dass die Zahnärztekammer Berlin bereits zur Zwischenprüfung vereinzelt Stichproben zur Führung des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft) durchführt. Achten Sie bitte darauf, dass auch der Ausbildungsplan unterschrieben im Ausbildungsnachweis vorliegt und dieser am Tag der Zwischenprüfung mitzubringen ist.

Dr. Ufuk Adali, Mitglied des ZÄK-Vorstandes

Referat Aus- und Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten



Veröffentlichung der Einteilung Zahnärztlicher Notdienst Kieferorthopädischer Notdienst

Mit Beginn dieses Jahres **versendet die KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** immer Ende:

- **Januar**
- **April**
- **Juli**
- **Oktober**

Wie gewohnt finden Sie eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst auf der KZV-Website über den Webcode W00151.

KZV Berlin

Neujahrstreffen der Senioren

Aber Kunst ist es doch!

Käthe-Kollwitz-Museum

Bewölkt und Dauerregen – na so haben wir uns das Wetter an unserem Neujahrstreffen auch nicht vorgestellt. Aber irgendwie passte es auch, denn unser Ausflug führte uns diesmal in das Käthe-Kollwitz-Museum und die meist düsteren Werke der Künstlerin gepaart mit den Regenschauern draußen, verliehen dem Ganzen eine besondere Atmosphäre.

Am frühen Nachmittag starteten wir unsere einstündige Führung in zwei Gruppen. Die Grafikerin, Malerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Geboren 1867 in Königsberg lebte und arbeitete sie den Großteil ihres Lebens mit ihrem Mann Karl und den beiden Kindern im früheren Arbeiterviertel Prenzlauer Berg. Schon in jungen Jahren unterschieden sich ihre Werke von anderen Künstlern, denn ihre Stücke konfrontieren den Betrachter mit der Wahrheit. So stellte sie in ihren Aktbildern die Körper nicht jung und makellos dar, sondern wie sie realistisch sind. Vor über 120 Jahren war das schon sehr fortschrittlich, wenn man bedenkt, dass es noch heute ein aktuelles Thema ist.

Viele ihrer Arbeiten beschäftigen sich mit Leid, Krieg und Tod. So verarbeitete sie den Beinahe-Tod ihres Sohnes Hans im Kindesalter, als auch den Verlust ihres Sohnes Peter, der im Ersten Weltkrieg fiel.

Zum Ende der Ausstellung zeigte sie sich uns noch von einer anderen Seite. Als spätere Großmutter blühte sie auf und drückte diese Freude in Bildern und Skulpturen von glücklichen Müttern mit lachenden Kindern aus. Ein schöner Abschluss dieser beeindruckenden Ausstellung.

Anschließend machten wir uns auf in die Kleine Orangerie, die eigens für uns öffnete. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir es uns gut gehen und freuten uns über den gelungenen Nachmittag.

Dr. Christian Bolstorff nutzte die Gelegenheit, um in einer kurzen Ansprache, auf die Arbeit und das soziale Engagement des Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V. aufmerksam zu machen.

Eines muss zum Schluss noch gesagt werden: Kein Schlechtwetter dieser Welt schafft es, die Laune unserer Senioren zu trüben. Vielen Dank für so viel Sonnenschein bei Regenwetter!

Wir freuen uns schon, Sie am 13. September 2023 bei unserem nächsten Ausflug wiederzusehen!

**Dr. Silke Riemer
und Simone Lüth
Referat Prävention
und Gesellschaftliches Engagement**



Käthe Kollwitz,
Eltern mit Kind,
Lithographie 1931

Infos zum BHZ
und seinen Projekten
siehe auch Seite 38.



ZÄK Berlin

Unsere Publik

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Reinickendorf

jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

Auflage 40.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 400 Auslagestellen in Reinickendorf und näherer Umgebung



Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Wedding

monatlich – jeden letzten Donnerstag im Monat

Auflage 15.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 100 Auslagestellen in Wedding



TOP Magazin Berlin

Das Hauptstadtmagazin

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung im Großraum Berlin, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Das Magazin fürs ganze Land

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 10.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in Brandenburg/Potsdam, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin

offizielle Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer Berlin

4 Ausgaben jährlich

Auflage 31.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 52-68 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Handwerksbetriebe in Berlin



hogaAKTIV

offizielles Organ des Hotel- und Gastronomieverbands Berlin

11 Ausgaben jährlich davon 6 x Print und 5 x Online

Auflage 2.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 36-52 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Mitglieder, Hotels, Restaurants und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin *Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 25.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslage-
stellen in Nordberlin
und der direkten Um-
gebung, Postvertrieb
und Abo



FRIEDA *Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an ca. 150
Auslagestellen in
Friedenau und
Umgebung und im
Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg *Das Magazin der Metropolregion*

**vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich**

Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung im
Großraum Hamburg,
im Lesezirkel,
an Auslagestellen
und im Postvertrieb



MBZ *Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft*

**monatlich –
10 Ausgaben jährlich**

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle
Berliner Zahnärzte,
Zahntechniker,
Fachkliniken,
Verbände



VolleyMAX *Hallenheft der BR Volleys*

**erscheint in der Spielsaison
Oktober-April mit bis zu
21 Ausgaben**

Auflage bis zu 7.000 Exemplare
Format DIN A5, 148 x 210 mm
Umfang 32-48 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der
Max-Schmeling-Halle,
im VIP Bereich und
digital als PDF

**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**(030) 43 777 82 - 0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Chiffre- Kontakt

Stellengesuch

Zahntechniker sucht
als freier Mitarbeiter
Arbeit im Praxis-Labor
Kontakt: 0170 3092670

Um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige
Kontakt aufzunehmen,
senden Sie bitte eine E-Mail an:
michaela.boeger@raz-verlag.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Praxisangebot

ZA Praxis in Pankow, EP, 2 BHZ,
repräsentatives medizinisches Umfeld,
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Michael Köhler, 01622484290, Mercant

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich
nicht gegeben werden. Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden
ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

MBZ 04|2022

17.03.2023

www.Arztpraxis-Vermittlung.de

Beratung · Bewertung · Vermarktung · Vermittlung · Finanzierung · Kauf & Verkauf vom ersten bis zum letzten Schritt...

Zahnarztpraxen zum Verkauf

1x Zehlendorf, 2x Mitte, 1x Hamburg, 1x Schleswig-Holstein

Wir suchen..

Zahnarztpraxen mit mindestens
4 Behandlungszimmer

Ansprechpartner: Philipp Tiefinger | E-Mail: info@arztpraxis-vermittlung.de | 030 / 437 467 02



WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN • IMMOBILIEN • PRAXISNEUGRÜNDUNG

Kleinanzeigen im MBZ

Finden und gefunden werden –
Anzeigen bequem online eingeben

Anzeige online
eingeben unter
[www.raz-verlag.de/
mbz-kleinanzeigenauftrag](http://www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag)

Rubriken:

Stellenangebote
Stellengesuche
Praxisangebote
Praxisgesuche
Geräte & Einrichtungen
Dienstleistungen & Handwerk
Veranstaltungen

4 Zeilen = 50 €
jede weitere Zeile 12 €

Jede Ausgabe
auch online



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

MBZ
Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person (Firma- bzw. Rechnungsanschrift)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erscheinungsweise

Rubriken * Stellenangebote
 Stellengesuche
 Praxisangebote
 Praxisgesuche
 Geräte & Einrichtungen
 Dienstleistung & Handwerk
 Veranstaltungen

Ausgaben * Ausgabe 01/02/22
 Ausgabe 03/22
 Ausgabe 04/22
 Ausgabe 05/22
 Ausgabe 06/22
 Ausgabe 07/08/22

Weitere Optionen (erhöhte Aufmerksamkeit)

Bild/Foto + 50 €
 Chiffre + 50 €
 Logo + 40 €
 Farbe + 30 €
 Fett + 15 €

Inhalt der Anzeige
(Nr. Anliegen + Kontakt)
1.-4. Zeile 50 €, jede weitere Zeile 12 €

Anzahl der Zeilen

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
mit den amtlichen Mitteilungen
der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
70. Jahrgang | März 2023
Reaktionsschluss: 15.02.2023
Titel: Andre Bonn | AdobeStock

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
E-Mail: info@zaek-berlin.de
Web: www.zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: www.zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
E-Mail: info@raz-verlag.de
Web: www.raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de
oder d.walter@zaek-berlin.de
und nicht an den Verlag.

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular:
www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: E-Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.



Wenn schon falsch,
dann wie echt!

Malkodent
Zahntechnik

☎ 030 / 5522 3825 🌐 malkodent.de

Waidmannsluster Damm 173, 13469 Berlin
Jetzt auch in Berlin-Friedrichshagen: Bölschestr. 128

Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 – 34 808 0

Fax: 030 – 34 808 240

E-Mail: info@zaek-berlin.de

Website: www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 – 34 808 -

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-133
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Margaret Schulz	- 0
Berufsrecht	Filiz Genç*	-151
	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin	-149
	Anne Wiesegart	-151
Finanzen Teamleitung	Sabine Beese	-132
	Monika Müller*	-110
Beitragsverwaltung	Daniel Petow	-168
	Claudia Hetz*	-111
Buchhaltung	Daniel Urbschat*	-113
Gebührenordnung für Zahnärzte	Susanne Wandrey	-148
	Tilo Falk	-126
IT-Administration	David Kiese	-163
	Irene Mitteldorf*	-161
Justizariat	Petra Bernhardt*	-157
Mitgliederverwaltung	Daniela Walter	-112
	Stefan Fischer	-137
Öffentlichkeitsarbeit	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavdidischwili*	-136
	Organisatorisch-technischer Dienst	
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Lüth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
Beratung zu Bauvorhaben	ZÄ Carola Auksutat*	-146
	Ivonne Mewes	-119
BuS-Dienst	Gladys Y. Peña Friedrich	-119
	Erik Kiel	-162
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak*	-143
	Sebastian Schröder	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Jasmin Barthel	-115
ZFA Ausbildungsberatung	Dr. Susanne Hefer*	-128
ZFA Aus- und Fortbildung	Birgit Bartsch*	-121
	Mirjam Kehrberg	-147
	Manuela Kollien*	-129
	Leane Schaefer	-122
	Janett Weimann*	-152

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr
Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar



MBZ-Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 – 34 808 137
E-Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko
Telefon 030 – 34 808 142
E-Mail presse@zaek-berlin.de

Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

Philipp-Pfaff-Institut der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg

Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Telefon 030 – 414 725 0
E-Mail info@pfaff-berlin.de
Website www.pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin
Telefon 030 – 93 93 58 0
E-Mail info@vzberlin.org
Website www.vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16,
10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 – 89 004-0
E-Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website www.kzv-berlin.de

Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin Zahnklinik Berlin

Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Website www.zahnmedizin.charite.de

Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V. c/o Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon 030 – 34 808 159
E-Mail bhz@zaek-berlin.de
Website www.zaek-berlin.de/bhz

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V.

Fritschestraße 27 – 28, 10585 Berlin
Telefon 030 – 36 40 660 0
E-Mail info@lag-berlin.de
Website www.lag-berlin.de

März 2023

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 20



Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de/kurse/suche

Offener Stammtisch

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen und willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte einfach hinkommen. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat. Die jeweilige Einladung finden Sie auf unserer Website.



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
www.iuzb.de → Termine

Zahnmedizinischer Stammtisch Berlin

Dienstag, 14.03.2023
20:00 Uhr

Die nachhaltige Zahnarztpraxis – Was ist möglich?
Dozentin: Dr. Juliane Gösling
Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin
oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschensstraße 7-9, 13437 Berlin

*Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bezirken
und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!*

Verband der
Zahnärztinnen
und Zahnärzte
von Berlin

[www.zahnaerzverband-berlin.de/
aktuelles/termine/](http://www.zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine/)

Hilfe für die Erdbeben-Opfer



Die Erdbeben in der türkisch-kurdisch-syrischen Region zählen zu den schlimmsten Naturkatastrophen der letzten hundert Jahre. Die UNO befürchtet mehr als fünfzigtausend Tote; Hunderttausende Menschen sind verletzt, mehrere Millionen obdachlos. Partner der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte sind in der Nothilfe vor Ort aktiv. Unterstützen Sie sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000
Stichwort: Erdbeben



SPIELBANK BERLIN



Die Spielbank Berlin erstrahlt
im neuen Glanz am Potsdamer Platz.

4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku’damm | Fernsehturm | Ellipse Spandau

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de
Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

KINDER ZAHNARZT BERLIN

SEIT 25 JAHREN BERLINS
1. KINDERZAHNARZT.

 030 - 79 30 26 00

**LIEBE KOLLEGINNEN
UND KOLLEGEN,
WIR FREUEN UNS AUF
IHRE KOMPLIZIERTEN,
KLEINEN PATIENTEN!**

Am Rathaus Steglitz und
am Hermannplatz

 kinderpluszahnarzt.berlin

